

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE
DER ALTEN STUDIENGÄNGE
IN ALLGEMEINER ÖKOLOGIE
AN DER UNIVERSITÄT BERN

Herbstsemester **07**

Veranstaltungsvorschau Allgemeine Ökologie (RSP AÖ 1996)



Adressänderungen, An- oder Abmeldungen vom elektronischen Verteiler melden Sie bitte an die folgende Adresse:

**Interfakultäre Koordinationsstelle für
Allgemeine Ökologie (IKAÖ)
Schanzeneckstrasse 1 / Postfach 8573
CH-3001 Bern**

**031 631 39 51 (Tel.)
031 631 87 33 (Fax)
ikaoe@ikaoe.unibe.ch
www.ikaoe.unibe.ch**

MitarbeiterInnen der IKAÖ mit Funktionen im Bereich der Lehre:

Studienberatung:	Annemarie Ruef, lic. Phil. nat. studienberatung@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 53
Sekretariat:	Eva Bruestlein bruestlein@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 51
Direktorin:	Ruth Kaufmann-Hayoz, Prof. Dr. kaufmann@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 54
MitarbeiterInnen:	Susanne Bruppacher, Dr. bruppacher@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 52
	Rico Defila, Fürspr. defila@ikaoe.unibe.ch	031 631 33 62
	Antonietta Di Giulio, Dr. digiulio@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 56
	Thomas Hammer, Prof. Dr. hammer@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 55
HilfsassistentInnen:	Simone Brunner brunner@ikaoe.unibe.ch	031 631 55 80
	Andreas Heise heise@ikaoe.unibe.ch	031 631 55 80
	Anic Heiz heiz@ikaoe.unibe.ch	031 631 55 80
Bibliothek:	Katrin Wegmüller-Wyder bibliothek@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 57

Aktuelle Informationen zu den Studiengängen können Sie auf der IKAÖ-Homepage unter der Adresse www.ikaoe.unibe.ch abrufen. Für Beratungen und zur Klärung von Einzelfragen steht Ihnen die Studienberaterin Annemarie Ruef zur Verfügung. Bitte konsultieren Sie den Studienführer und unsere Website, bevor Sie mit Ihr einen Termin vereinbaren. Sprechstunden mit Prof. Dr. Ruth Kaufmann nach Vereinbarung.

Im Internet finden Sie auch die **Öffnungszeiten** des **Sekretariats** und der **Bibliothek** sowie Angaben über die den Studierenden an der IKAÖ zur Verfügung stehende **Infrastruktur** wie Arbeitsplätze und Kopierapparat.

Spezifische Studieninformationen, Formulare sowie **allgemeine Hinweise auf Veranstaltungen, Stellen etc.** finden Sie im Vorraum beim Haupteingang der IKAÖ. Dort ist auch das Anschlagbrett der ISAÖ (Interfakultäre StudentInnenschaft der Allgemeinen Ökologie) zu finden.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Berner Umweltforschungstag 2007	7
Lehrveranstaltungen der IKAÖ	8
Typ E	8
Kolloquium in Allgemeiner Ökologie.....	12
Vortragsreihe des Forums für Allgemeine Ökologie	13
Verzeichnis der anrechenbaren Lehrveranstaltungen der Fakultäten und Fächer	14
Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät	14
Rechtswissenschaftliche Fakultät	18
Öffentliches Recht	18
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche.....	19
Fakultät.....	19
Volkswirtschaftslehre	19
Medizinische Fakultät	21
Psychiatrie	21
Komplementärmedizin	22
Phil.-hist. Fakultät.....	24
Geschichte	24
Philosophie	25
Phil.-hum. Fakultät.....	26
Institut für Sport und Sportwissenschaft	26
Phil.-nat. Fakultät.....	27
Mathematik	27
Physik	28
Chemie und Biochemie.....	29
Biologie	30
Erdwissenschaften.....	38
Geographie	42
Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen	47
Allgemeines	47
Universität Zürich.....	47
Universität Fribourg	47
Universität Basel.....	48
Master's degree in Sustainable Development (MSD).....	48

Publikationen der IKAÖ	50
Schriftenreihe: "Studentische Arbeiten an der IKAÖ"	50
Schriftenreihe: "Allgemeine Ökologie zur Diskussion gestellt"	54
Weitere über die IKAÖ erhältliche Publikationen	56
Register der Dozierenden dieser Ausgabe	61

Verwendete Abkürzungen

AÖ:	Allgemeine Ökologie
ECTS-Punkte:	Anrechnungspunkte / Credits gemäss European Community Course Credit Transfer System
FS:	Frühjahrssemester (ab 2008 statt SS)
HS:	Herbstsemester (ab 07/08 statt WS)
IKAÖ:	Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie
LV:	Lehrveranstaltung
RHN:	Reglement über das Haupt- und Nebenfachstudium
RSL:	Reglement über die Studiengänge und die Leistungskontrollen
RSP:	Reglement über die Studien und Prüfungen
SP:	Studienplan
SWS:	Semesterwochenstunden

Impressum

Layout und Satz:	Simone Brunner
Titelbild:	Atelier Mühlberg, Basel

Einleitung

Die vorliegende Veranstaltungsvorschau richtet sich ausschliesslich an Studierende, die Allgemeine Ökologie nach RSP AÖ 1996 oder älter studieren. Das sind all jene Studierenden, die bis zum SS 2005 mit dem Studium der Allgemeinen Ökologie begonnen haben (d.h. der Basiskurs D0 wurde im SS 2005 oder früher belegt).

Informationen zu den neuen Studiengängen finden Sie unter www.ikaoe.unibe.ch/ausbildung/.

Grundlagen des Studienführers

Diese Veranstaltungsvorschau enthält all diejenigen Veranstaltungen der IKAÖ und der Fakultäten, die den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie nach RSP AÖ 1996 angerechnet werden können, ohne dass dafür ein Gesuch eingereicht werden muss. In welchem Umfang die Veranstaltungen den jeweiligen Studiengängen angerechnet werden können, ist im separat erscheinenden Studienführer ersichtlich.

Zur Information der Studierenden nach altem Reglement (RSP AÖ 1996) geben wir folgende Dokumente heraus, jeweils semesterweise erscheinend:

- Studienführer Allgemeine Ökologie für Studierende nach RSP AÖ 1996
- Veranstaltungsvorschau Allgemeine Ökologie nach RSP AÖ 1996 (hier vorliegend)
- Semesterbrief an die Studierenden in Allgemeiner Ökologie

Die oben genannten Unterlagen können an der IKAÖ eingesehen oder von der Homepage als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Wer sich für die Studien in Allgemeiner Ökologie anmeldet, erhält regelmässig weitere Informationen per E-Mail zugestellt. Aktuellste Informationen sind auf der IKAÖ-Homepage unter der Adresse www.ikaoe.unibe.ch zu finden.

Dank

Die IKAÖ dankt allen Dozierenden für die Informationen zu den Lehrveranstaltungen. Diese ermöglichten die Herausgabe der vorliegenden Veranstaltungsvorschau.

Mutationen

Die Veranstaltungsvorschau wird an alle Studierenden der Allgemeinen Ökologie und weitere Interessierte elektronisch versandt. Um die regelmässige Zustellung zu gewährleisten, bitten wir um Mitteilung allfälliger Adressänderungen. Wer neu in den Verteiler der Veranstaltungsvorschau aufgenommen oder daraus gestrichen werden möchte, wird ebenfalls um eine kurze schriftliche Mitteilung an die IKAÖ gebeten (bruestlein@ikaoe.unibe.ch).

Umstellung der Studiengänge in Allgemeiner Ökologie auf das Bologna-System – Übergangsbestimmungen für Studierende nach RSP AÖ 1996

Im Rahmen der gesamtuniversitären Bologna-Reform führt auch die IKAÖ Studiengänge nach dem System Bachelor/Master ein. Ein Minor Studiengang auf Master-Stufe (Master Minor in AÖ) wird seit dem Studienjahr 2005/06 angeboten. Voraussichtlich ab Studienjahr 2007/08 wird auch auf Bachelor-Stufe ein Minor eingeführt werden.

Die Umstellung bedeutet, dass die bisherigen Studiengänge nach RSP AÖ 1996 auslaufen: Im SS 2005 wurde letztmals der Basiskurs in Allgemeiner Ökologie (D0) angeboten. Im Studienjahr 2005/06 wurden letztmals das einführende interdisziplinäre Seminar in Allgemeiner Ökologie (D1) sowie die interdisziplinären Projektarbeiten in Allgemeiner Ökologie (D2) durchgeführt.

Wer bis zum Sommersemester 2005 mit seinem Studium in Allgemeiner Ökologie begonnen hat (d.h. den Basiskurs im SS 2005 oder früher besucht hat), kann nicht auf das System Bachelor/Master umsteigen, sondern studiert den Grossen resp. den Kleinen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nach altem Reglement (RSP AÖ 1996) zu Ende.

Studierende, denen es nicht möglich war, das (gesamte) D1 resp. das D2 im Studienjahr 2005/06 oder früher zu besuchen, können von den geltenden Übergangsbestimmungen Gebrauch machen und Lehrveranstaltungen und Module des Master Minor in Allgemeiner Ökologie als Äquivalent der D-Veranstaltungen anrechnen lassen:

- Das Seminar „Transdisziplinäre Zugänge zur Umweltsituation einer Region“ aus dem Modul 2 als Äquivalent für den einführenden Blockkurs (D1).
- Das ganze Modul 3 als Äquivalent für das Disziplinen-Seminar (D1), die Vorbereitung der interdisziplinären Projektarbeit (D1) sowie die Interdisziplinäre Projektarbeit in Allgemeiner Ökologie (D2).

Altrechtliche Studierende sind letztmals im SS 2007 resp. HS 2007 zu den Veranstaltungen und Modulen des Master Minor in Allgemeiner Ökologie zugelassen. Anmeldetermin war der 27. Januar 2007.

Bitte beachten Sie, dass **Abschlüsse nach RSP AÖ 1996 längstens bis zum 31.8.2008 möglich sind**. Wer das Studium nicht bis dann abgeschlossen hat, studiert nach RSL AÖ 2005 weiter. Die verbleibenden Termine für die Abschlussprüfungen nach altem Recht sind:

Prüfungstermine schriftliche Prüfung	Anmeldetermine
Montag, 22. Oktober 2007	31. Juli 2007
Montag, 18. Februar 2008	30. November 2007
Montag, 2. Juni 2008 (letzter Prüfungstermin!)	31. März 2008

Die Übergangsbestimmungen regelt der „Anhang zum Studienplan für das Masterstudium im Minor Allgemeine Ökologie an der Universität Bern“ [Anhang SP Master Minor AÖ 2005] vom 29. November 2005, der rückwirkend auf den 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist und unter www.ikaoe.unibe.ch/ausbildung/ eingesehen werden kann.

Testate

Seit dem Wintersemester 2006/07 gibt es keine Testathefte mehr, d.h. Sie erhalten auch keine Testatmarken für die Semester mehr. Für die Anrechnung von Lehrveranstaltungen an die Studiengänge in AÖ nach altem Recht gilt aber nach wie vor das Testat als Nachweis. Es ist am zuständigen Dozenten oder der zuständigen Dozentin, festzulegen, welche Leistungen erbracht werden müssen, damit sie das Testat erteilen. Für Anrechnung einer LV an die AÖ müssen Sie Lehrveranstaltungsprüfungen also nur dann ablegen, wenn sie Bedingung für den Erhalt des Testats sind. Bitte verwenden Sie deshalb Ihr Testatbuch weiter und legen es den jeweiligen Dozierenden wie gewohnt zur Unterschrift vor.

Für weiterführende Informationen konsultieren Sie bitte die Homepage der IKAÖ. Für Beratungen und zur Klärung von Einzelfragen steht Ihnen die Studienberaterin Annemarie Ruef zur Verfügung (studienberatung@ikaoe.unibe.ch / 031 631 39 53).

Berner Umweltforschungstag 2007

Ein Austausch über Umweltforschung und Forschung zu Nachhaltiger Entwicklung

Montag 29. Oktober von 12:30 – 19:30

Im Hauptgebäude der Universität Bern, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Der von der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) durchgeführte Berner Umweltforschungstag hat zum Ziel, einen Überblick über die aktuelle Forschung im Bereich Umwelt und Nachhaltige Entwicklung zu vermitteln. Die Veranstaltung ist öffentlich und richtet sich an ein breites Publikum inner- und ausserhalb der Universität Bern. Besonders angesprochen sind die Angehörigen des Mittelbaus aller Fachrichtungen. Die Mitwirkenden erhalten Gelegenheit, ihre Forschungsarbeiten vorzustellen.

Für den Umweltforschungstag sind geplant:

- ein Gastreferat,
- zwölf Kurzreferate, die in die drei parallel laufenden Themenblöcke „Klima“, „Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Naturschutz / Gesundheit“ unterteilt sind, und
- das Wissenschafts-Café zum Thema „Zukunft Landschaft – Schützen oder Nutzen?“

Während der ganzen Woche vom 29. Oktober bis 11. November wird im Foyer und Parterre des Hauptgebäudes eine Posterausstellung mit Beiträgen zur Forschung im Bereich Umwelt und Nachhaltige Entwicklung der Universität Bern stattfinden.

Das aktuelle **Programm** finden Sie unter:

<http://www.ikaoe.unibe.ch/veranstaltungen/ws0708/uft/index.html>

Lehrveranstaltungen der IKAÖ

Typ E

W8014

Vorlesung: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Allgemeinen Ökologie

*Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, Prof. Ole Seehausen
und weitere Dozierende*

Typ:

E

TSP:

Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

Freitag, 8-10

Beginn:

28. September 2007

Ort:

A 022, UniS, Schanzeneckstr. 1, 3001 Bern

Kontaktperson:

Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ, Schanzeneckstr.1, Postfach 8573, 3001 Bern, Tel.: 031 631 39 54, E-Mail: kaufmann@ikaoe.unibe.ch

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Es werden naturwissenschaftliche Grundlagen vermittelt, die für das Verständnis ökologischer Zusammenhänge und für das Verständnis wichtiger Umweltprobleme notwendig sind. Themenschwerpunkte sind: System Erde (Überblick), Boden, Wasser, Atmosphäre/Klima, C-Kreislauf/Energie, Stoffflüsse/Umweltkompartimente, biologische Ökosysteme und Biodiversität.

Didaktische Ziele:

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die aktuelle Forschung im Bereich der behandelten Themen, d.h. sie kennen wichtige Probleme, die in der Forschung bearbeitet werden oder noch bearbeitet werden sollten.

Literatur:

Wird in der ersten Vorlesungsstunde bekannt gegeben.

W8015

Vorlesung: Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Allgemeinen Ökologie

*Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, Prof. Thomas Hammer,
Dr. Susanne Bruppacher und weitere Dozierende*

Typ:

E

TSP:

Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

Freitag, 10-12

Beginn:

28. September 2007

Ort:

A 022, UniS, Schanzeneckstr. 1, 3001 Bern

Kontaktperson:

Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ, Schanzeneckstr.1, Postfach 8573, 3001 Bern, Tel.: 031 631 39 54, E-Mail: kaufmann@ikaoe.unibe.ch

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Es werden sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen vermittelt, die für das Verständnis der Mensch-Natur-Beziehung, insbesondere des menschlichen umweltrelevanten Handelns, notwendig sind. Themenschwerpunkte sind: Die Bedeutung von Institutionen und Akteu-

	<p>ren, Infrastrukturen als Ergebnisse und Bedingungen des Handelns, Umweltethik, Umweltrecht, Bildung von Handlungsabsichten in sozial-ökologischen Dilemmata, Umweltbewusstsein und Intentionsbildung beim individuellen Handeln, betriebs- und volkswirtschaftliches Umweltmanagement.</p> <p>Die Auswahl der Themenschwerpunkte und Inhalte der Vorlesung wird durch eine handlungstheoretische Perspektive geleitet: Es wird davon ausgegangen, dass die Mensch-Natur-Beziehung im kollektiven und individuellen Handeln zum Ausdruck kommt und dass dieses Handeln Wirkungen in der Welt mit ihren natürlichen und kulturellen Aspekten hat, die wiederum (rückwirkend) das menschliche Handeln beeinflussen. Das allgemeine Rahmenmodell des menschlichen Handelns ("Feedbackmodell"), das in der ersten Stunde vorgestellt wird, expliziert diese Sichtweise und dient als Strukturierungshilfe, um die nachfolgenden Themenblöcke zu verorten.</p>
Didaktische Ziele:	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die aktuelle Forschung im Bereich der behandelten Themen, d.h. sie kennen wichtige Probleme, die in der Forschung bearbeitet werden oder noch bearbeitet werden sollten.
Literatur:	Wird in der ersten Vorlesungsstunde bekannt gegeben.
W8011	<p>Vorlesung: Stoffe, Boden, Biotechnologie. Einblicke in die Umweltpolitik des Bundes</p> <p style="text-align: right;"><i>Prof. Georg Karlaganis</i></p>
Typ:	E
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Dienstag, 17:00-18:00
Beginn:	25. September 2007
Ort:	A 301, UniS, Schanzeneckstr. 1, 3001 Bern
Kontaktperson:	Prof. Dr. Georg Karlaganis, Tel.: 031 322 69 55, E-Mail: georg.karlaganis@buwal.admin.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	<p>1. Einführung (25.09.2007) Übersicht über die Vorlesung, gesetzliche Grundlagen, Bundesverfassung, Umweltschutzgesetz, Verordnungen im Umweltbereich.</p> <p>2. Lenkungsabgaben (02.10.2007) Lenkungsabgaben als neue Instrumente im Umweltschutz</p> <p>3. Stoffflüsse: Methodologie für das Gesamtsystem Schweiz und Beispiele (09.10.2007) Was ist eine Stoffflussanalyse? Wie erstellt man sie? Was kann man daraus ableiten? Beispiele Antimon, Cadmium, Dioxin, Flammschutzmittel</p> <p>4. Umweltverträglichkeitsbeurteilung von Stoffen (16.10.2007) Wann sind Chemikalien umweltverträglich? Methodik der Risikobeurteilung, PEC/PNEC-System (predicted environmental concentration/Predicted no effect concentration); Beispiel Risikobeurteilung von bewuchshemmenden Stoffen (Antifoulings).</p>

5. Neue globale Umweltkonventionen (23.10.2007)

PIC Rotterdam Konvention (Prior Informed Consent); POP Stockholm Konvention (Persistent Organic Pollutants). Die Schwermetalllücke.

6. Risikomanagement von Nanomaterialien (30.10.2007)

Welche Massnahmen kann der Gesetzgeber treffen, um Risiken zu minimieren? Nanopartikel als neue Umweltgefahr? Multilaterale internationale Arbeitsteilung im Rahmen der OECD.

7. Wie sicher muss die Gentechnologie sein? Lösungsansatz für geschlossene Systeme (06.11.2007)

Klassierung von Organismen und von Tätigkeiten in Laboratorien und industriellen Produktionsanlagen.

8. Wie sicher muss die Gentechnologie sein? Lösungsansatz für Freisetzungsvorversuche und für das Inverkehrbringen von Produkten (13.11.2007)

Welche Anforderungen werden an Freisetzungen mit gentechnisch veränderten Organismen gestellt und wie muss eine Risikobeurteilung durchgeführt werden? Was bringt das neue Gentechnikgesetz und die FrSV?

9. Bodenschutz (20.11.2007)

Nachhaltige Bodennutzung: Wie wird unsere Gesellschaft diesem Anspruch gerecht? Was tut der Gesetzgeber, was jeder Einzelne, der Boden hat oder Boden nutzt?

10. Abfallpolitik (27.11.2007)

Welche Abfallmengen fallen in der Schweiz an und wie werden diese beseitigt? Abfallkonzept, Gesetzliche Regelungen, Basler Konvention.

11. Luftreinhaltepolitik (04.12.2007)

Welches Luftreinhaltekonzept hat die Schweiz? Welches sind die Erfolge der letzten 20 Jahre? Was sind critical loads? Welches sind die Defizite bei den Massnahmen? Das Problem mit dem Feinstaub: Wie fein ist fein?

12. Umweltbeeinträchtigung durch Stoffe mit globalem Ausmass: Klima (11.12.2007)

Klimagase, Emissionen in der Schweiz, Ziele der schweizerischen Klimapolitik, CO₂-Gesetz, Klimakonvention, die Beschlüsse des Protokolls von Kyoto; Wie können Massnahmen zum Schutz der Ozonschicht und zum Schutz des Klimas in die allgemeinen Umweltschutzmassnahmen integriert werden?

13. Umweltbeeinträchtigung durch Stoffe mit globalem Ausmass: Ozonschicht (18.12.2007)

Die Entdeckung der Ozonschichtgefährdung durch FCKW im Jahr 1974; Auswirkungen auf die Ozonschicht im Süden und im Norden; Gute und schlechte Ersatzstoffe und Ersatztechnologien; Beschlüsse des Protokolls von Montreal.

Didaktische Ziele:

Anhand ausgewählter Beispiele aus der Praxis sollen Umweltbeeinträchtigungen und Lösungsansätze aufgezeigt werden. Dabei sollen Studierende einen Einblick in die Arbeitsweise eines Bundesamtes erhalten und neuere Rechtsetzungsprojekte kennen lernen.

Voraussetzung:	Keine
Bemerkungen:	<p>* Diese Lehrveranstaltung kann für Studierende der folgenden Fachrichtungen unter der Erfüllung der entsprechenden Bedingungen als facheigene Veranstaltung angerechnet werden:</p> <p>Rechtswissenschaften: als Seminarleistung (Obligatorische Leistung: Referat und schriftliche Zusammenfassung)</p> <p>Politikwissenschaften: Ergänzungsfach als Teil des Fachstudiums (Obligatorische Leistung: schriftliche Arbeit im Umfang von 15 Seiten oder 15-minütige Prüfung. Diese Leistungen müssen vom Dozenten mit einer genügenden Note beurteilt werden)</p> <p>Die Vorlesung ist für Studierende verschiedener Fakultäten geeignet. Es ist keine Voranmeldung nötig.</p>
Literatur:	Wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben.
W8012	<p>Vorlesung mit Übungen: Umweltpolitik in der Praxis – Ziele, Strategien, Instrumente</p> <p style="text-align: right;"><i>Dr. Rudolf Rechsteiner</i></p>
Typ:	E
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch, 17. Oktober bis 14. November 2007, 8:15-12:00
Beginn:	17. Oktober 2007
Ort:	HS 331, Uni Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern
Kontaktperson:	Dr. Rudolf Rechsteiner, Nationalrat, Murbacherstr. 34, 4056 Basel, E-Mail: rechsteiner@rechsteiner-basel.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	<p>17.10.2007: Einführung: Ziele und Instrumente der Umweltpolitik; Entstehung und Entwicklung der Umwelt- und Energiepolitik in der Schweiz; Externe Kosten, Internalisierungskonzepte und Kritik; Ordnungsrechtliche und marktwirtschaftliche Instrumente: Erfolgskomponenten und Defizite der schweizerischen Umweltpolitik; Nachhaltigkeit als wegleitendes Konzept <u>Gruppenübung: Entwicklung eines ökologischen Legislaturprogramms</u></p> <p>24.10.2007 Klimapolitik und Luftreinhaltung; Instrumente der Klimapolitik und der Luftreinhaltung: Vorschriften, ökologische Steuerreformen, CO2-Gesetz, Klimarappen <u>Gruppenübung: Diskussion der CO2-Abgabe auf Treibstoffen</u></p> <p>31. 10. 2007 Schwerverkehrspolitik; Schweizerische Schwerverkehrspolitik: Entstehung, Aufbau, Wirkung und Vollzugsprobleme der LSVa. Finanzierung des öffentlichen Verkehrs, Landverkehrsabkommen mit der EU <u>Gruppenübung: Weiterentwicklung der LSVa</u></p> <p>7.11.2007 erneuerbare Energien und Energieeffizienz; neue Rahmenbedingungen mit dem Stromversorgungsgesetz; Neue Technologien, Lernkurven in der Energietechnik: Instrumente, Konflikte und Optimierung</p>

Gruppenarbeit: Diskussion des Aktionsprogramms des Bundesrates

14.11. 2007

Perspektiven der fossilen Energien und der Atomenergie; „Peak Oil“ und geopolitische Implikationen; Strategien der Anbieter und der Nachfrager von nichterneuerbaren Energien; Versorgungssicherheit und Infrastrukturen aus der Perspektive der Schweiz; Optionen der schweizerischen Energiewirtschaft / Elektrizitätswirtschaft

Gruppenübung: Energiepolitik und Konfliktprävention

Didaktische Ziele:

Kennenlernen von ausgewählten Umweltproblemen, Erkennen der Wirkung von ordnungsrechtlichen und ökonomischen Instrumenten, Verstehen der Nebenwirkungen umweltpolitischer Instrumente, Entwicklung konkreter Lösungsstrategien, Optimierungsstrategien
Vorlesung mit Gruppenübungen: moderierte „Arena“ mit anschliessender Reflexion / Diskussion der Argumente

Literatur:

Literatur: wird per Mail verschickt und ist ab September 2007 auf Homepage www.rechsteiner-basel.ch aufgeschaltet.

Kolloquium in Allgemeiner Ökologie**W8002****Detailprogramm nach Anschlag***Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz*

Zeit:

Donnerstag, 12:15-13:45

Ort:

Seminarraum A 027, UniS, Schanzeneckstr. 1, 3001 Bern

Kontaktperson:

Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ, Schanzeneckstr.1, Postfach 8573, 3001 Bern, Tel.: 031 631 39 54, E-Mail: rkaufmann@ikaoe.unibe.ch

Voraussetzungen:

Keine

Bemerkungen:

In diesen Veranstaltungen werden laufende Forschungsprojekte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der IKAÖ vorgestellt. Sie sind öffentlich und gratis – alle Interessierten sind herzlich willkommen. Der Besuch der Veranstaltungen ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie NICHT anrechenbar.

Vortragsreihe des Forums für Allgemeine Ökologie

W8001	Vortragsreihe zum Thema Energienutzung - Handlungsspielräume und -hindernisse
	<i>Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, Prof. Wolfgang Lienemann gemeinsam mit verschiedenen Referierenden</i>
Typ:	E
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Dienstag, 6., 13., 20., 27. November und 4. Dezember jeweils 18:15-19:45
Beginn:	6. November 2007
Ort:	Hörsaal 220, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern
Kontaktperson:	Silvia Odermatt, IKAÖ, Schanzeneckstr.1, Postfach 8573, 3001 Bern, Tel.: 031 631 39 87, E-Mail: odermatt@ikaoe.unibe.ch
Umfang:	0,5 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung). Die Vortragsreihe ist nur anrechenbar, wenn gleichzeitig die Vorlesung „Umweltpolitik in der Praxis – Ziele, Strategien, Instrumente“ W8012 besucht wird.
Bemerkungen:	Die Veranstaltung ist öffentlich und gratis.

Verzeichnis der anrechenbaren Lehrveranstaltungen der Fakultäten und Fächer

Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät

W1048

Grundkurs Ethik: Ethos und Bekenntnis

Prof. Wolfgang Lienemann

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch, 10:15-12:00
Beginn:	26. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Wolfgang Lienemann, CTheol. Fakultät, Länggassstr. 51, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 80 64, E-Mail: wolfgang.lienemann@theol.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<p>Der Grundkurs führt ein in die Grundlagen theologischer und philosophischer Ethik. Bezugspunkte sind die verschiedenen ethischen Grundbegriffe und die gebräuchlichen Grundkonzeptionen bzw. "Ethiktypen", die man in deontologische, konsequenzialistische und Tugendethik bzw. Pflichten-, Güter- und Tugendlehre unterteilen kann. Sie sollen exemplarisch anhand der Fragen nach Krieg und Frieden, d.h. auf dem sozialetischen Themenfeld der Friedensethik, erläutert werden.</p> <p>Ziel sind die Klärung wichtiger Anfangsfragen und Begriffe der theologischen und philosophischen Ethik sowie die Beurteilung grundlegender Konzeptionen der Ethik und Anwendung auf praktische Fragestellungen.</p>
Bemerkungen:	<p>Der Grundkurs bildet zusammen mit dem Proseminar von F. Mathwig das "Grundmodul Ethik" im BTh-Studium. Beide Veranstaltungen sind thematisch eng aufeinander abgestimmt. Beide sind stark innertheologisch akzentuiert.</p>

W1049

Proseminar Ethik: Verbindlichkeit des Christusbekenntnisses heute

*Prof. Wolfgang Lienemann
durchgeführt von Dr. Marco Hofheinz*

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 08:15-10:00
Beginn:	2. Oktober 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Wolfgang Lienemann, CTheol. Fakultät, Länggassstr. 51, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 80 64, E-Mail: wolfgang.lienemann@theol.unibe.ch
Umfang:	2 SWS

Inhalt:	„Die evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Berns bekennt sich zu Jesus Christus als dem alleinigen Haupt der allgemeinen christlichen Kirche“. So heißt es im Artikel 1 der Berner Kirchenverfassung (1946). Angesichts aktueller Herausforderungen ihrer jeweiligen Zeit haben sich Christenmenschen fortwährend die Frage gestellt, welche Gegenwartsrelevanz dieses Christusbekenntnis für die Kirche hat. Anhand ausgewählter Fallbeispiele bzw. Bekenntnistexte aus den letzten Jahrzehnten soll dieser Frage auf verschiedenen sozialetischen Handlungsfeldern nachgegangen werden. In den Blick genommen werden im Anschluss an eine Klärung grundlegender bekenntnishermeutischer Problemstellungen etwa der Berner Feldmann-Streit, die Atomwaffendiskussion der 50er Jahre in der Schweiz, der Kampf gegen den Rassismus im südlichen Afrika anhand des Belhar-Bekenntnis von 1986 und die aktuelle ökumenische Diskussion zur Wirtschaftsethik.
Didaktische Ziele:	Einsicht in grundlegende bekenntnishermeutische und sozialetische Problemstellungen und deren Zusammenhang Reflexion der eigenen konfessionellen Identität und konfessorischen Praktiken Kritische Würdigung christologischer Begründungsversuche der Ethik Einüben in theologisch-ethische Urteilsbildung
Bemerkungen:	Das Proseminar bildet zusammen mit dem Grundkurs von W. Lienemann das "Grundmodul Ethik" im BTh-Studium. Beide Veranstaltungen sind thematisch eng aufeinander abgestimmt. Beide sind stark innertheologisch akzentuiert.
Leistungskontrollen:	Veranstaltungsprüfung
Literatur:	Wer das Lektürepensum während des Semesters reduzieren möchte, lese bereits vor Veranstaltungsbeginn: a) zum Bekenntnisverständnis: Karl Barth, Kirchliche Dogmatik I/2, 652-740 (§ 20.2). b) zur christologischen Grundlegung der Ethik: John Howard Yoder, Die Politik Jesu - der Weg des Kreuzes, Maxdorf 1981, Kap. 1+2, 5-8 und 12. Zur Einführung in die Thematik sei empfohlen: Hans-Georg Link, Bekenntnen und Bekenntnis, Ökumenische Studienhefte 7 / Bensheimer Hefte 96, Göttingen 1998.
W1050	Seminar Rechtsethik: Naturrecht in Kritik und Erneuerung <i>Prof. Wolfgang Lienemann</i>
Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag, 16:15-18:00
Beginn:	27. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Dr. Wolfgang Lienemann, E-Mail: wolfgang.lienemann@theol.unibe.ch
Umfang:	2 SWS

Inhalt:	Seit etwa drei Jahrzehnten ist in der angelsächsischen Welt eine neue Theorie des Naturrechts entwickelt worden (John Finnis, Robert George, Germain Grisez, u.a.). Die damit verbundenen Positionen sind in Europa bisher kaum zur Kenntnis genommen worden, obwohl sie inzwischen eine gewichtige Stimme einer "public theology" darstellen. Es soll versucht werden, anhand exemplarischer Beiträge (1) den Traditionszusammenhang des alten und neuen Naturrechts zu analysieren, (2) die Bedeutung der NNLT für eine ökumenische Ethik herauszuarbeiten und (3) anhand ausgewählter Themen die Probleme und Konsequenzen im Blick auf Fragen der materialen Ethik (bes. der Sexualethik) zu erörtern.
Didaktische Ziele:	- Einführung in die New Natural Law Theory (NNLT) - Vergleich mit älteren Naturrechtskonzeptionen - Erörterung der Relevanz für die heutige Rechtsethik
Bemerkungen:	Englischkenntnisse erforderlich.
Leistungskontrollen:	Referat und Protokoll während des Semesters oder schriftliche Veranstaltungsprüfung in der Prüfungswoche
Literatur:	Lektüre und Vergleich der Naturrechtsartikel der "Wikipedia" englisch-deutsch. John Finnis, Natural Law Theories, in: Stanford Encyclopedia of Philosophy (http://plato.stanford.edu/entries/natural-law-theories/) vom Februar 2007 Edward B. McLean (ed.), Common Truths. New Perspectives on Natural Law, Wilmington/DE: ISI Books 2000. Weitere Literatur (Aufsätze) wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.
W1017	Vorlesung: Schöpfung im Alten Israel und seiner Umwelt <i>Prof. Silvia Schroer</i>
Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag, 10:15-12:00
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Dr. Silvia Schroer, Länggassstr. 51, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 80 65, E-Mail: silvia.schroer@theol.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Veranstaltung wird einen Überblick über altorientalische Schöpfungsvorstellungen geben, um ein vertieftes Verständnis der alttestamentlichen Schöpfungstraditionen (Genesis und Weisheitsliteratur) zu ermöglichen. Wichtige biblische Texte werden einer genauen Exegese unterzogen sowie bibeltheologisch im Blick auf aktuelle Fragen (Stellung von Mann und Frau, dominium terrae, Anthropozentrik usw.) ausgelegt. In vielen Vorlesungen werden Lichtbilder gezeigt werden.
Voraussetzungen:	Elementare Bibelkenntnisse und Bereitschaft, sich mit biblischen und ausserbiblischen antiken Texten als für heutige Fragen relevanten Kulturzeugnissen einzulassen, sind Voraussetzung.

Bemerkungen:	Diese Veranstaltung wird auch von Theologiestudierenden höherer Semester besucht, die mit den hebräischen Texten arbeiten.
Leistungskontrollen:	15-20' mündliche Prüfung am Semesterende (20. oder 21.12.07)
Literatur:	Folgende Texte sind auf Deutsch vorzubereiten: Gen 1-2; 6-9; Ps 104; Ijob 28; Ijob 38-42; Spr 8, 22-31. Lektüre der altorientalischen Schöpfungsmythen mit Hilfe der Reihe TUAT (Texte zur Umwelt des Alten Testaments) oder dem älteren Band 'Die Schöpfungsmythen' (Einsiedeln 1964, Darmstadt 1980, mit Vorwort von Mircea Eliade).

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Öffentliches Recht

W2052

Vorlesung: Umweltrecht

Dr. Peter M. Keller

Typ:

A B C*

(*Die Veranstaltung kann nur von Studierenden mit Haupt- oder Nebenfach Recht, Biologie, Geographie, Erdwissenschaften, Physik oder Chemie besucht werden.)

TSP:

Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

Mittwoch, 10-12

Beginn:

26. September 2007

Ort:

Gemäss Anschlag im Hauptgebäude

Kontaktperson:

Dr. Peter M. Keller, Verwaltungsrichter, Verwaltungsgericht des Kantons Bern, Speichergasse 12, 3011 Bern, Tel. 031 634 37 23, E-Mail peter.m.keller@jgk.be.ch

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Behandlung der praxisrelevanten Bereiche des schweizerischen Umweltrechts (Umweltschutzgesetz: Grundprinzipien, Immissionsschutz mit Luftreinhaltung und Lärmschutz, Abfälle, Altlasten, Lenkungsabgaben; Gewässerschutzgesetz: Kanalisationsanschlusspflicht, Sicherung angemessener Restwassermengen; Natur- und Heimatschutzgesetz: Biotop- und Artenschutz, Moorlandschaftsschutz, allg. Landschaftsschutz; Waldgesetz: Waldbegriff, Rodungsbewilligung; Umweltverfahrensrecht: Umweltverträglichkeitsprüfung, Beschwerderecht von Umweltorganisationen). Bezugnahme auf Normen des europäischen und kantonalen Umweltrechts, die für die schweizerische Rechtspraxis von Bedeutung sind.

Didaktische Ziele:

Die Studierenden sollen sich einen Überblick über die praxisrelevanten Bereiche des schweizerischen Umweltrechts verschaffen können.

Voraussetzungen:

Kenntnisse des allgemeinen Verwaltungsrechts und des Verwaltungsverfahrensrechts (für Studierende mit Haupt- oder Nebenfach Recht) oder allgemeine Kenntnisse der Naturwissenschaften (für Studierende mit Haupt- oder Nebenfach Biologie, Geographie, Erdwissenschaften, Physik oder Chemie).

Bemerkungen:

Semesterübersicht auf www.oefre.unibe.ch.

Die Lehrveranstaltung wird teils als Vorlesung, teils als Kolloquium und teils als Übung abgehalten. Die Bereitschaft zu Vorbereitung, d. h. zur vorgängigen Lektüre von einschlägigen Gerichtsentscheiden oder Aufsätzen (gemäss Semesterübersicht), und aktiver Mitwirkung im Unterricht wird erwartet.

Literatur:

Ein Band mit Unterlagen zur Lehrveranstaltung (Gerichtsentscheide, Aufsätze und Gesetzestexte) wird zu Beginn abgegeben. (Rest streichen)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Volkswirtschaftslehre

W3035

Vorlesung mit Übungen: Mikroökonomie I

Prof. Winand Emons

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag, 10-13
Beginn:	24. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Winand Emons, Schanzeneckstr. 1, 3001 Bern, Tel.: 031 631 39 21, E-Mail: winand.emons@vwi.unibe.ch
Umfang:	3 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gelten für Phil.-nat.-Studierende alle 3 SWS als Vorlesung, für alle anderen Studierenden gelten 2 SWS als Vorlesung und 1 SWS als Übung)
Inhalt:	In dieser Veranstaltung werden die Grundzüge, der Mikroökonomie, die z.T. schon im Einführungsstudium behandelt wurden (1301), erweitert und vertieft. Auf die formalen Analysemethoden wird verstärkt Wert gelegt. Die Themen der Vorlesung sind: Produktions- und Kostentheorie, Haushaltstheorie, Konsumentenrenten, Wettbewerb und Monopol, Unsicherheit, Marktgleichgewicht und Wohlfahrt in der Tauschwirtschaft. Diese Vorlesung nimmt eine Schlüsselstellung im Studium der Volkswirtschaftslehre ein. Der Besuch dieser Veranstaltung empfiehlt sich auch für Nebenfachstudierende, da sie die Grundlage für viele andere Lehrveranstaltungen der Volkswirtschaftslehre bildet.
Literatur:	H. Varian: Microeconomic Analysis, Norton, 1992 (deutsche Übersetzung bei Oldenbourg). H. Varian: Intermediate Microeconomics, Norton, 1993 (deutsche Übersetzung bei Oldenbourg).

W3132

Vorlesung mit Übungen: Intertemporale Allokation natürlicher Ressourcen

Prof. Gunter Stephan

Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Donnerstag, 10-12
Beginn:	27. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Gunter Stephan, Volkswirtschaftliches Institut, Gesellschaftsstr. 49, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 05, E-Mail: gunter.stephan@vwi.unibe.ch
Umfang:	4 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gelten für Phil.-nat.-Studierende alle 4 SWS als Vorlesung, für alle anderen Studierenden gelten 2 SWS als Vorlesung und 2 SWS als Übung)

Inhalt:	In der Vorlesung wird die dynamische Wechselwirkung zwischen Ökonomie und Ökologie thematisiert. Es geht dabei vor allem um die wirtschaftlich optimale Nutzung natürlicher Ressourcen über lange Zeiträume hinweg. Vermittelt werden die Grundlagen für das Verständnis von Rohstoff(termin)märkten bis hin zur Klimaökonomik. Basierend auf einem intertemporalen Modellansatz diskutieren wir technologischen Wandel, Altruismus, Rohstoffkartelle, die Berücksichtigung zukünftiger Generationen sowie Gerechtigkeitsvorstellungen (Rawls-Kriterium, Utilitarismus). Dieser Ansatz erlaubt auch, die Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften zu identifizieren.
Bemerkungen:	Die Vorlesung „Einführung in die Umweltökonomie“ ist als sinnvolle Ergänzung zu empfehlen. Weitere Infos: www.vwi.unibe.ch/content/abteilungen/amikro/lehre
Leistungskontrollen:	schriftliche Abschlussprüfung
Literatur:	Dasgupta, P., Heal, G.: 1979: Economic Theory and Exhaustible Resources. Cambridge University Press, Oxford. Faber, M., Niemes, H., Stephan, G. 1987: Entropy, Environment and Resources. Springer Verlag, Berlin. Fisher, A. 1981: Resource and Environmental Economics. Cambridge University Press, Cambridge.
W3043	Vorlesung: Freizeit und Tourismus I: Freizeit und Tourismus als System <i>Prof. Hansruedi Müller</i>
Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Donnerstag, 14-16
Beginn:	27. September 2007
Ort:	Hörsaal 220, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern
Kontaktperson:	Yvonne Müller, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF), Schanzeneckstrasse 1, 3001 Bern, Tel.: 031 631 37 14, E-Mail: yvonne.mueller@fif.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Systemische Betrachtung von Freizeit und Tourismus: neuzeitliches Lebensmodell, freizeittheoretische Ansätze, touristische Erscheinungsformen und Erklärungsmodelle, Bestimmungsfaktoren von Angebot und Nachfrage, öko-soziale Aspekte, Tourismusbewusstsein, Tourismusetik, nachhaltige Entwicklung
Bemerkungen:	Detailliertes Programm abrufbar unter: http://www.fif.unibe.ch/system.htm
Leistungskontrollen:	Schriftliche Leistungskontrolle
Literatur:	Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Medizinische Fakultät

Psychiatrie

W4294

Kolloquium: Das Gehirn und das menschliche Verhalten: Psychophysiologische Zugänge.

Prof. Martha Koukkou-Lehmann

Typ:	A
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Auf Anfrage
Ort:	Auf Anfrage
Kontaktperson:	Prof. Martha Koukkou-Lehmann, Psychiatrische Universitätsklinik, Bolligenstrasse 111, 3000 Bern 60, Tel.: 031 930 93 91, E-Mail: mkoukkou@key.unizh.ch oder: Elisabeth Bräker, Psychiatrische Universitätsklinik, Bolligenstrasse 111, 3000 Bern 60, Tel.: 031 930 93 57, E-Mail: braeker@puk.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	<p>Die Veranstaltung bespricht psychophysiologische Entstehungsprozesse des menschlichen Verhaltens anhand eines systemtheoretisch orientierten Modells der Hirnfunktionen. Es werden theoretische Überlegungen und empirische Arbeiten betrachtet, die (1) auf "memory-driven", informationsverarbeitende Hirnprozesse (Top-Down Modelle) für die Organisation des Denkens, der Emotionen, des Handelns und (2) auf einen zustandsabhängigen Zugang der präattentiven informationsverarbeitenden Hirnprozesse zu den Inhalten des Arbeitsgedächtnisses hinweisen. Das Modell wird angewendet, um die Entstehungsmechanismen von neurotischen, psychosomatischen und psychotischen Symptomen und ihre psychologische und/oder pharmakologische Behandlung zu diskutieren. Das Modell wird auch angewendet, um "Gründe" der konflikthafter Beziehung des Menschen mit der Natur zu diskutieren.</p> <p>Zudem werden neue Arbeiten über Wechselwirkungen zwischen den Disziplinen (d.h. Medizin, Biologie, Psychologie) und der Gesellschaft resp. über die Wechselwirkungen zwischen Entwicklungsfaktoren und sozialer Umgebung besprochen.</p>
Didaktische Ziele:	Die Studierenden lernen die verschiedenen Zugänge zu der Erforschung des menschlichen Gehirns und die Bedeutung für das Verstehen der Wechselwirkungen zwischen Hirnentwicklung und sozialer Umgebung kennen. Die Studierenden lernen die verschiedenen Zugänge zu der Erforschung des menschlichen Gehirns und die Bedeutung für das Verstehen der Wechselwirkungen zwischen Hirnentwicklung und sozialer Umgebung kennen.
Voraussetzungen:	Wissen über das Nervensystem, über Hypothesenbildung und Modellierung in der Forschung

Bemerkungen:	Im Wintersemester liegt die Betonung der Vorlesung auf dem normalen, im Sommersemester auf dem abweichenden Verhalten. Freiwillige Zusatzleistungen können nach Vereinbarung mit der Dozentin erbracht werden.
Literatur:	Koukkou M., Lehmann D. (1998) Ein systemtheoretisch orientiertes Modell der Funktionen des menschlichen Gehirns und die Ontogenese des Verhaltens. In: M. Koukkou, M. Leuzinger-Bohleber und W. Mertens (eds.) Erinnerung von Wirklichkeiten, Vol. 1: Klett-Cotta. S. 287-415 (Eine Kopiervorlage befindet sich in der Bibliothek des Psychologischen Instituts).
W4204	Wahlpraktikum: Philosophie und Medizin, Natur- und Geisteswissenschaft <i>Dr. Peter Heusser</i>
Typ:	A B C
TSP:	Umwelt und Gesundheit
Zeit:	Nach Vereinbarung (Anmeldung obligatorisch)
Beginn:	Nach Vereinbarung (Anmeldung obligatorisch)
Ort:	Wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.
Kontaktperson:	Dr. Peter Heusser, Imhoof-Pavillon Inselspital, 3010 Bern, Tel.: 031 632 97 58, E-Mail: peter.heusser@kikom.unibe.ch
Umfang:	0,5 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Seminar)
Inhalt:	Auf der philosophischen Basis von Aristoteles, Thomas von Aquin und Rudolf Steiner wird anhand konkreter Beispiele gezeigt, dass die konsequente Anwendung des empirischen Wissenschaftsprinzips in Biologie und Medizin nicht zu einem materialistischen Reduktionismus führt, sondern zu einer geisteswissenschaftlichen Erweiterung der Naturwissenschaft. Das betrifft das Verständnis der Materie, des Organismus mit seinen Lebensvorgängen, des Seelisch-Geistigen und seiner Wechselwirkung mit dem Organismus, ferner die Grundbegriffe von Gesundheit, Krankheit und Heilung. Daraus ergibt sich eine neue, wissenschaftlich fundierte ganzheitliche Sicht des Menschen in der Medizin, die auch Konsequenzen für die ethische Gesinnung des Arztes hat.
Didaktische Ziele:	Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis des Prinzips empirischer Wissenschaft im Sinne der Erkenntnislehre von Aristoteles, Thomas von Aquin und Rudolf Steiner. Sie sind in der Lage, auf dieser Grundlage eine einfache wissenschaftliche Aussage aus Biologie und Medizin zu analysieren, die Berechtigung reduktionistischer oder holistischer Erklärungen anzugeben, Grundaussagen über den Zusammenhang von Geist und Materie zu machen, sowie die ethische Relevanz reduktionistischem oder ganzheitlichen Denkens für die medizinische Praxis zu begründen.

Voraussetzungen:	Den Willen zu vorurteilslosem Beobachten und Denken, Spezialkenntnisse nicht notwendig.
Bemerkungen:	Die Veranstaltung hat einen grundsätzlichen Charakter und ist für Mediziner, Biologinnen, aber auch Philosophinnen und Erkenntnistheoretiker geeignet. Die Veranstaltung wird im Frühjahrssemester fortgesetzt.
Leistungskontrollen:	<ul style="list-style-type: none">- Gruppenarbeit- Referat- Schlussevaluation- Lektüre der Handouts
Literatur:	Handouts und Textkopien werden abgegeben.

Phil.-hist. Fakultät

Geschichte

W6044

Vorlesung: Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte III: Geschichte der Konsumgesellschaft (1950er Jahre bis heute)

Prof. Christian Pfister

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Donnerstag 12-14
Beginn:	27. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Christian Pfister, Historisches Institut, Abt. für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, Unitobler, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 83 84, E-Mail: christian.pfister@hist.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Zwischen 1956 und 1975 hat sich die Lebensweise der Menschen in Westeuropa in historisch einmaliger Weise verändert. Die Vorlesung zeichnet die Entfaltung der Konsumgesellschaft in einer Anzahl von Facetten nach. Angesprochen werden die Verbilligung des Öls, die Fließbandproduktion, neue institutionelle Arrangements (Gesamtarbeitsverträge etc), die Massenmotorisierung, die Werbung als Konsumverstärker und das Verschwinden der Bauern. Unter den Nebenwirkungen wird die Entstehung globaler Umweltprobleme (u.a. der Klimaerwärmung) hervorgehoben.
Bemerkungen:	Die Vorlesung ist als dritter Teil eines viersemestrigen Zyklus konzipiert, der die Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft in ausgewählten Staaten Mittel- und Westeuropas von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart thematisiert. Die Belegung vorangehender WSU-Vorlesungen wird jedoch nicht vorausgesetzt.

Philosophie

W6220

Seminar: Generationengerechtigkeit und Generationenpolitik

Prof. Lukas Meyer und Prof. Kurt Lüscher

Typ:	A
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Montag, 14-16
Beginn:	24. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Dr. Lukas Meyer, Länggassstr. 49a, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 35 96, E-Mail: meyer@philo.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Untersucht werden normative und soziologische Theorien der Generationengerechtigkeit und Generationenpolitik. Im Weiteren sollen ausgewählte theoretische und praktisch-politische Fragen der Generationengerechtigkeit und Generationenpolitik diskutiert werden: Entscheidungen unter Bedingungen der Unsicherheit, Verhältnis internationaler und intergenerationaler Gerechtigkeit, Familienpolitik, Bevölkerungspolitik und Klimaschutz.
Leistungskontrollen:	Kurzreferat, schriftliche Arbeit
Literatur:	Meyer, L. H. (2006): http://plato.stanford.edu/entries/justice-intergenerational/ Meyer, L. H. (2005): Historische Gerechtigkeit (de Gruyter) Lüscher, K. und Liegle, L. (2003): Generationenbeziehungen in Familie und Gesellschaft (Utb)

Phil.-hum. Fakultät**Institut für Sport und Sportwissenschaft****W6843****Vorlesung: Sport und Gesellschaft I***Martin Strupler-Grötzinger*

Typ:	A
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch, 12 – 14
Beginn:	26. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Martin Strupler, Gesellschaftstrasse 19d, 3012 Bern
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Wirkungszusammenhänge zwischen Mensch und Umwelt im Zusammenhang mit dem Sport, insbesondere in Bezug auf die Infrastruktur, die Mobilität von Sporttreibenden und Zuschauern sowie das Sportmaterial.
Didaktische Ziele:	Die Studierenden kennen die Auswirkungen des Sports auf die Umwelt und der Umwelt auf den Sport in den Grundzügen und können umweltbewusst handeln.
Voraussetzungen:	Besuch der Praxisveranstaltung „Freestyle im Schnee“ oder „Leistungsaspekte im Schnee“.
Leistungskontrollen:	Referate, Prüfung

Phil.-nat. Fakultät**Mathematik****W7045****Vorlesung: Propädeutische Mathematik***Prof. Christoph Meier*

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 9-10, Donnerstag 8-10, Freitag 11-12
Beginn:	26. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Christoph Meier, Departement Mathematik, Sidlerstr.5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 29, E-Mail: christoph.meier@math-stat.unibe.ch
Umfang:	4 SWS
Inhalt:	Die vom Gymnasium mitgebrachten mathematischen Kenntnisse werden teilweise repetiert und massvoll ausgebaut (etwas über Differentialgleichungen und eine kurze pragmatische Einführung in den Matrizenkalkül kommen hinzu). Hauptziel ist aber die Demonstration, wie mathematische Methoden in der Biologie und anderen Disziplinen eingesetzt werden können. Die Vorlesung soll als Einführung in eine "Denkweise" dienen und die Bedeutung der Mathematik als "Dienerin" der Wissenschaften darstellen. Hierzu werden in möglichst einfacher Form unter anderem folgende mathematische Modelle vorgestellt: Wachstumsmodelle von Populationen: Exponentielles Wachstum, logistisches (d.h. "dichtereguliertes") Wachstum, Einführung in demographische Methoden (Probleme des Bevölkerungswachstums, Stichworte: AHV-Problem, Bevölkerungsexplosion), Räuber-Beute-Modell nach Lotka-Volterra, Konkurrenzmodelle, Mosaic-cycle-Hypothese of virgin forests. Regulierungsprobleme: Anhand der so genannten Kompartiment- oder Pool-Systeme wird dargestellt, wie mittels Differentialgleichungen der Austausch von natürlichen und systemfremden Stoffen in biologischen Systemen (seien es nun Zellen, Organismen oder ganze Biosysteme) beschrieben und berechnet werden kann.
Voraussetzungen:	Keine besonderen mathematischen Voraussetzungen erforderlich. Die Vorlesung ist für Studierende der Biologie im ersten Semester konzipiert, für weitere Interessierte aber ohne Einschränkungen offen.
Literatur:	Es existiert ein Vorlesungsskript.

Physik

W7135

Vorlesung: Introduction to Climate and Environmental Physics

*Prof. Thomas Stocker, Prof. Thomas Blunier, PD Fortunat Joos,
PD Markus Leuenberger, Dr. Bernhard Lehmann*

Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Montag, 14-16
Beginn:	24. September 2007
Ort:	Nach Anschlag im Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Thomas Stocker, Physikalisches Institut, Abteilung Klima- und Umweltphysik, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 44 62, E-Mail: stocker@climate.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (Für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Übung)
Inhalt:	Strahlungsbilanz der Erde; Wasserkreislauf; Klima- und Umweltgeschichte; Radionukleide in der Umwelt; Globale Kreisläufe.
Didaktische Ziele:	Verständnis für die Physik der Teilkomponenten des Klimasystems, deren Wechselwirkungen und Veränderungen vermitteln.
Voraussetzungen:	Besuch von Physik I und II

W7158

Seminar on Climate and Environmental Physics

Prof. Thomas Stocker, Dr. Christoph Raible

Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Montag, 16-18
Beginn:	24. September 2007
Ort:	Nach Anschlag im Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Thomas Stocker, Physikalisches Institut, Abteilung Klima- und Umweltphysik, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 44 62, E-Mail: stocker@climate.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Es handelt sich um eine Vorlesungsreihe mit internationalen und nationalen Gästen. Nähere Informationen zu Inhalt und Referenten werden zu einem späteren Zeitpunkt auf www.climate.unibe.ch bekannt gegeben.
Voraussetzungen:	Besuch von Physik I und II

Chemie und Biochemie

W7190

Vorlesung: Environmental Radionuclides and Nuclear Dating

*Prof. Heinz Walter Gäggeler, Dr. Karl Krämer,
PD Margit Schwikowski*

Typ: A B
 TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
 Zeit: Mittwoch, 16-17
 Beginn: 26. September 2007
 Ort: Nach Ankündigung
 Kontaktperson: Prof. Heinz W. Gäggeler, Departement für Chemie und Biochemie, Freiestr.3, 3012 Bern, Tel.: 031 631 42 64,
 E-Mail: gaeggeler@iac.unibe.ch
 Umfang: 1 SWS
 Inhalt: Sources and possible sinks of primordial, cosmogenic and anthropogenic radionuclides are discussed. Special emphasis is devoted to nuclides with application in climate research (e.g. Be-10, C-14 etc.). Some of these radionuclides are used for nuclear dating, via their nuclear decay or disequilibria in radioactive decay chains or via production rates in environmental systems by cosmic rays.

W7194

Blockkurs: Nuclear and Radiochemistry

Prof. Heinz Walter Gäggeler

Typ: A B
 TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
 Zeit: Montag und Dienstag, ganztags
 Beginn: 22. Oktober 2007 – 16. November 2007
 Ort: Alternierend Bern/PSI.
 Kontaktperson: Prof. Heinz W. Gäggeler, Departement für Chemie und Biochemie, Freiestr.3, 3012 Bern, Tel.: 031 631 42 64,
 E-Mail: gaeggeler@iac.unibe.ch
 Umfang: 2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
 Inhalt: Sources and sinks of environmental radionuclides (primordial, cosmogenic, anthropogenic). Radionuclides relevant to climate issues. Radioanalytics (radiometry, high resolution inductively coupled plasma – mass spectrometry, accelerator mass spectrometry). Nuclear dating, with special emphasis on Pb-210, C-14, T, Be-10.

W7189**Vorlesung: Atmospheric and Aerosol Chemistry***PD Margrit Schwikowski*

Typ: A B
 TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
 Zeit: Mittwoch, 14-16
 Beginn: 26. September 2007
 Ort: Nach Ankündigung
 Kontaktperson: Margrit Schwikowski, Paul Scherrer Institut, 5232 Villigen, Tel.: 056 310 41 10, E-Mail: margit.schwikowski@psi.ch
 Umfang: 2 SWS
 Inhalt: Atmospheric Chemistry: Chemical composition of the atmosphere, gas phase and heterogeneous reactions in the troposphere and stratosphere, ozone destruction, air pollution Aerosol chemistry: Sources and sinks of aerosols, scavenging and deposition mechanisms, physical and chemical properties, significance for human health and the environment, climate impact

Biologie**Zoologie****W7254****Vorlesung: Conservation Biology***Prof. Raphaël Arlettaz*

Typ: A B
 TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
 Zeit: Mittwoch 8-10
 Beginn: 26. September 2007
 Ort: Nach Ankündigung
 Kontaktperson: Prof. Raphaël Arlettaz, Zoologisches Institut, Abteilung Conservation Biology, Erlachstrasse 9A, 3012 Bern, Tel.: 031 631 31 61, E-Mail: raphael.arlettaz@nat.unibe.ch
 Umfang: 2 SWS
 Inhalt: Ökologie und Problematik des Artenschutzes, vor allem in den europäischen Ökosystemen; Welche methodologischen Werkzeuge offeriert die ökologische Forschung, um die Ursachen von Populationsabnahmen zu identifizieren? Wie, wo und wann kann man einheimische Arten schützen und konkret fördern?
 Voraussetzungen: Keine speziellen

W7263**Praktikum: Conservation Biology***Prof. Raphaël Arlettaz*

Typ:	A
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit und Beginn:	Nach Ankündigung
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Raphaël Arlettaz, Zoologisches Institut, Abteilung Conservation Biology, Erlachstrasse 9A, 3012 Bern, Tel.: 031 631 31 61, E-Mail: raphael.arlettaz@nat.unibe.ch
Umfang:	6.5 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Übung und für alle anderen Studierenden als Vorlesung)
Inhalt:	detaillierter Unterricht zu den Techniken der Conservation Biology.

W7282**Vorlesung mit Übungen: Statistics in ecology I***Dr. Jean-Pierre Airoldi*

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag, 9-11
Beginn:	24. September 2007
Ort:	PC Schulungsraum FBB, Baltzerstrasse 4, 3012 Bern
Kontaktperson:	Dr. Jean-Pierre Airoldi, Baltzerstrasse 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 71, E-Mail: airoldi@zos.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (Für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt 1 SWS als Vorlesung und 1 SWS als Übung.)
Inhalt:	Der Stoff ist als "Statistische Ökologie in 100 Fragen" konzipiert. Zu jeder Frage gibt es eine Übung, die mit Excel, SPSS, oder JMP gelöst werden kann. Hauptthemen: 1. Erläuterung einiger wichtiger Grundbegriffe der Statistik (Mittelwert, Varianz, Kovarianz, Korrelation, etc) 2. Versuchsplanung und Varianzanalyse (ANOVA). 3. Regressionsanalyse (lineare, nichtlineare und multiple). 4. Räumliche Verteilung von Organismen (zufällig, geklumpt, homogen). 5. Artenvielfalt und Diversität. 6. Ähnlichkeit zwischen Standorten und/oder Arten; Cluster-Analyse.
Didaktische Ziele:	Auffrischen der statistischen Grundbegriffe (Mittelwert, Median, Varianz, Standardabweichung, Kovarianz, Korrelation, Regression, Normalverteilung). Vorgehen bei einer wissenschaftlichen Untersuchung: Fragestellung - Design - Auswertung/Interpretation. Einführung in verschiedene Statistik-Programme.
Voraussetzungen:	Vorkenntnisse in Statistik und Excel sind von Vorteil
Bemerkungen:	Die Übungen werden auf PC unter Windows XP durchgeführt. Programme: SPSS, JMP, OPENSTAT, SIMSTAT, XLSTAT, MVSP und Ecological Methodology.
Leistungskontrollen:	Prüfung (1. Woche nach Semesterende) - theoretischer Teil (24 Fragen) - praktischer Teil (4 - 6 Probleme) Gesamtnote ist der Mittelwert beider Teilnoten

Literatur:	Lozan, J.L. und Kausch, H. (2007): Angewandte Statistik für Naturwissenschaftler. 4. Auflage. Wissenschaftliche Auswertungen. Hamburg. Das Buch kann am Anfang des Kurses zu einem reduzierten Preis bezogen werden).
W7283	Vorlesung: Ecophysiology and ecotoxicology <i>Prof. Helmut Erich Segner</i>
Typ:	A B C
TSP:	Umwelt und Gesundheit
Zeit:	Montag, 11-12
Beginn:	24. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Helmut E. Segner, Tierspital, Länggasstr. 122, Postfach 8466, 3001 Bern, Tel.: 031 631 25 15, E-Mail: helmut.segner@itpa.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Die Vorlesung soll eine Einführung zu den physiologischen Grundlagen der Umweltanpassungen von Tieren vermitteln. Daneben wird anhand von ausgewählten Beispielen diskutiert, wie Umweltchemikalien physiologische Akklimationsprozesse beeinträchtigen können. Die Vorlesung wird sich auf Fische konzentrieren, da diese Tiergruppe sehr vielfältige Anpassungsformen hervorgebracht hat, und zudem der aquatische Lebensraum in besonderem Masse durch anthropogene Kontaminanten belastet ist.
Didaktische Ziele:	Die Bedeutung von Grundlagenwissen zum Verstehen der Folgen menschlicher Eingriffe in komplexe natürliche Systeme erkennen.
Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Biologie
Bemerkungen:	Es kann eine Prüfung abgelegt werden.
Leistungskontrollen:	Falls die ECTS Punkte angestrebt werden, ist eine schriftliche Prüfung obligatorisch.
W7290	Vorlesung: Ecology of transgenic plants <i>Dr. Jörg Romeis</i>
Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 9-12
Beginn:	25. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Dr. Jörg Romeis, Zoologisches Institut, Baltzerstr.6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 11, E-Mail: joerg.romeis@fal.admin.ch
Umfang:	1 SWS

W7297**Vorlesung: Animal behaviour and housing***Prof. Beat Wechsler*

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag, 10-12
Beginn:	27. September 2007
Ort:	nach Anschlag im Zoologischen Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Beat Wechsler, Bundesamt für Veterinärwesen, Zentrum für tiergerechte Haltung, FAT, 8356 Tänikon, Tel.: 052 368 33 71, E-Mail: beat.wechsler@fat.admin.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Anwendung der Ethologie im Bereich der Tierhaltung (landwirtschaftliche Nutztiere, Zootiere, Labortiere). Es werden zunächst Grundlagen der Verhaltenssteuerung bei Tieren erläutert. Anschliessend wird auf die Haltungsbedingungen und Verhaltensbedürfnisse verschiedener Nutztierarten eingegangen. Dabei werden auch theoretische Ansätze zur Genese von Verhaltensstörungen und zur Beurteilung von Befindlichkeiten bei Tieren erörtert und diskutiert. Anhand von Beispielen werden methodische Ansätze der Nutztierethologie aufgezeigt.
Didaktische Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenssteuerung von Tieren verstehen • Methoden der Beurteilung von Haltungssystemen kennen lernen • Praktische Kenntnisse zur Tierhaltung erwerben •
Literatur:	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Bemerkungen:	Diskussionsleistung wird erwartet

W7275**Literaturseminar: Journal Club in Community Ecology***PD Sven Bacher*

Typ:	A
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Freitag, 8-9
Beginn:	28. September 2007
Ort:	Seminarraum 1. Stock, Zoologisches Institut, Baltzerstrasse 6, 3012 Bern
Kontaktperson:	PD Sven Bacher, Zoologisches Institut, Baltzerstrasse 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 39, E-Mail: sven.bacher@zos.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (Für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung).
Inhalt:	Die Studierenden stellen in Referaten selbst ausgewählte Publikationen aus dem Bereich der experimentellen Biologie vor. Die Publikationen werden anschliessend diskutiert (Fragestellung, Methodik, Auswertung, Schlussfolgerungen). Es wird versucht, eine abschliessende Beurteilung der vorgestellten Arbeit anhand folgender Kriterien vorzunehmen: Bedeutung und Wichtigkeit der Arbeit, korrekte Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.

Didaktische Ziele:	Kritischer Umgang mit ökologischer Literatur, positive und negative Beispiele, kennen lernen, wie wissenschaftliche Forschung betrieben wird, Anregungen für die eigene Arbeit.
Voraussetzungen:	Gute Englischkenntnisse (die Veranstaltung findet in Englisch statt, die Publikationen sind in Englisch verfasst), experimentell ökologischer Hintergrund von Vorteil.
Leistungskontrollen:	Referat
W7296	Vorlesung: Human Ecology (Teil 2: Energy and Resources) <i>Prof. Wolfgang Nentwig</i>
Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Freitag, 12-13
Beginn:	28. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Wolfgang Nentwig, Zoologisches Institut, Baltzerstrasse 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 20, E-Mail: wolfgang.nentwig@zos.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Energie: Energieverbrauch, Nutzung fossiler Energieträger, Nutzung von Kernenergie; regenerierbare Energien; Rohstoffe: Vorrat und Verfügbarkeit, Recycling, Einsparung und Ersatz, Nachwachsende Rohstoffe; Abfall: Aufkommen und Zusammensetzung, Abfallbeseitigung, Recycling zur Abfallreduktion, Systemansatz zur Vermeidung; Ökobilanzen
Didaktische Ziele:	Aufzeigen naturwissenschaftlich-technischer Sachverhalte, ökologischer Rahmenbedingungen und humanökologischer Aspekte.
Voraussetzungen:	Keine speziellen
Bemerkungen:	Diese Vorlesung ist Bestandteil einer dreiteiligen Vorlesung (Teil 1: Bevölkerung, Nahrung; Teil 2: Energie, Rohstoff, Abfall; Teil 3: Umweltbelastung, Klima- und Umweltveränderung), die jeweils alternierend im Wintersemester stattfinden.
Literatur:	Nentwig Wolfgang (1995): Humanökologie. Springer, Berlin.

Pflanzenwissenschaften**W7332.0****Vorlesung: Mycology and lichenology***Prof. Christoph Scheidegger, PD Beatrice Senn-Irlet*

Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Dienstag, 9-11
Beginn:	25. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Rita Hintermann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<p><i>Teil Mykologie:</i> Lebenszyklen von Pilzen, Funktionen von Pilzen im Ökosystem (Recycling, Symbiose, Parasitismus), anthropogen bedingte Gefährdungen.</p> <p><i>Teil Lichenologie:</i> Übersicht über die pflanzlichen Symbiosen, Biologie von Flechten. Strukturelle und funktionelle Anpassungen an die wechselfeuchte Lebensweise. Naturschutzbiologie baumbewohnender Flechten. Bioindikation und Biomonitoring mittels Flechten, Artenschutz.</p>
Didaktische Ziele:	<p><i>Teil Mykologie:</i> Pilze als wichtige Komponenten jedes Ökosystems erkennen, Besonderheiten in der Biologie und Ökologie von Pilzen erkennen, Natur- und Artenschutz unter dem Aspekt der Pilze diskutieren.</p> <p><i>Teil Lichenologie:</i> Einführung in die Naturschutzbiologie, Systematik und Ökologie der Flechten für Ökologen. Methodische Aspekte grossräumiger Biodiversitäts-Erhebungen und Arbeitsmethoden der Populationsgenetik und des Artenschutzes werden vorgestellt.</p>
Voraussetzungen:	Propädeutikum in Biologie oder einführende Vorlesung in anderem Fachgebiet ist wünschenswert: Grundlagen der Systematik und Evolution. Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende mit Biologie im Hauptfach oder Nebenfach.
Bemerkungen:	Eignet sich auch für Quereinsteiger, die umweltforschungsbezogen studieren wollen. Weitere Informationen sind unter www.botany.unibe.ch zu finden.

W7332.1**Praktikum mit Exkursionen: Mycology and lichenology***Prof. Christoph Scheidegger, PD Beatrice Senn-Irlet*

Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Dienstag, 11-12 und 3 Tage Exkursion Flechten: 7.-9. September 2007
Beginn:	25. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Rita Hintermann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern
Umfang:	1 SWS (Für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung). Hinzu kommt für Phil.-nat-Studierende Exkursionen im Umfang von 6 Exkursionstagen, für andere Studierende eine Vorlesung im Umfang von 2 SWS.
Inhalt:	Siehe gleichnamige Vorlesung W7315.0
Bemerkungen:	Weitere Informationen sind unter www.botany.unibe.ch zu finden. Anmeldung direkt bei: christoph.scheidegger@wsl.ch

W7330**Kolloquium in Plant Ecology: Invited Lecture Series***Prof. Markus Fischer, Prof. David Newbery*

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch, 16-17:30
Beginn:	Nach Ankündigung
Ort:	Hörsaal Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21
Kontaktperson:	Prof. M. Fischer: markus.fischer@ips.unibe.ch ; Prof. D. Newbery: david.newbery@ips.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	Gastvorträge aus dem Themenbereich Pflanzenökologie
Didaktische Ziele:	Kennenlernen der Forschungsfront
Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Biologie. Englischkenntnisse
Literatur:	Nach Ankündigung

W7228**Vorlesung: Invasion Biology of Plants***Prof. Markus Fischer, Dr. Mark van Kleunen*

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Nach Ankündigung
Beginn:	Nach Ankündigung
Ort:	Hörsaal Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21
Kontaktperson:	Prof. M. Fischer: markus.fischer@ips.unibe.ch ; Prof. D. Newbery: david.newbery@ips.unibe.ch
Umfang:	1 SWS

Inhalt:	1. Invasion and invasiveness 2. Ways of introduction 3. Propagule pressure 4. Characteristics of invasive species 5. Evolution of invasive species 6. Eradication of invasive species
Didaktische Ziele:	Introduction to Invasion Biology and its relevance for plant and habitat conservation. Critical analysis of research findings.
Voraussetzungen:	The lecture will be in English.
Leistungskontrollen:	Referat
Literatur:	Articles from current research journals

W7329**Seminar: Biodiversität in den Alpen***Prof. Markus Fischer, Dr. Patrick Kuss*

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Nach Ankündigung
Beginn:	Nach Ankündigung
Ort:	Seminarraum Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21
Kontaktperson:	Prof. M. Fischer: markus.fischer@ips.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	1. Natürliche und anthropogene Vielfalt der alpinen Landschaft 2. Biologische Vielfalt im Alpenraum 3. Ursachen der Landschaftsveränderung und der Bedeutung für die Biodiversität 4. Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung der Vielfalt
Didaktische Ziele:	Überblick über die komplexe Situation der Biodiversität in den Alpen. Kritisches diskutieren von Themen mit biologischer, politischer und wirtschaftlicher Brisanz.
Voraussetzungen:	Keine speziellen
Leistungskontrollen:	Referat
Literatur:	Stöcklin et al. (2007) Landnutzung und biologische Vielfalt in den Alpen - Fakten, Perspektiven, Empfehlungen. Synthesebericht NFP 48. Schweizerischer Nationalfonds.

W7327**Seminar: Plant Ecology***Prof. Markus Fischer*

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Nach Ankündigung
Beginn:	Nach Ankündigung
Ort:	Seminarraum Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21
Kontaktperson:	Prof. M. Fischer: markus.fischer@ips.unibe.ch
Umfang:	2 SWS

Inhalt:	Aktuelle Forschungsthemen der Pflanzenökologie
Didaktische Ziele:	Kennenlernen der Forschungsfront
Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Biologie. Englischkenntnisse
Leistungskontrollen:	Referat
Literatur:	Nach Ankündigung
	Zellbiologie
W7342	Vorlesung: Insektenphysiologie <i>Prof. Beatrice Lanzrein</i>
Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 9-11
Beginn:	25. September 2007
Ort:	Institut für Zellbiologie, C161
Kontaktperson:	Prof. Beatrice Lanzrein, Institut für Zellbiologie, Baltzerstr.4, 3012 Bern, Tel.: 031 631 46 77, E-Mail: beatrice.lanzrein@izb.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Evolution, Diversität und Bedeutung von Insekten; Stoffwechselfysiologie; Entwicklungsphysiologie; Fortpflanzungsphysiologie; Hormonphysiologie; Sozialinsekten; Immunsystem der Insekten; Biologie und Physiologie von Parasitoiden; Kontrolle von Schadinsekten und Folgen für die Umwelt in Abhängigkeit der verschiedenen Methoden der Bekämpfung.
Bemerkungen:	Absolviertes Grundstudium in Biologie von Vorteil, aber nicht unbedingt nötig.
	Erdwissenschaften
W7379	Vorlesung: Geochemie – Isotopengeologie <i>Prof. Jan Dirk Kramers</i>
Typ:	A
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Montag 8-10
Beginn:	24. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Jan Kramers, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 89, E-Mail: kramers@geo.unibe.ch
Umfang:	2 SWS

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung der Elemente - Prozesse und Zeitrahmen der Entstehung des Sonnensystems - Entstehung der Erde - Differenzierung in Kern und silikatischen Mantel - Verhalten bei Spurenelemente bei Aufschmelzung im Mantel - Bildung der Erdkruste und Voraussetzung für die Entstehung und Entwicklung des Lebens - Geochemie der Verwitterung - Grundlagen der Geochemie - Datierung geologischer Prozesse mit Isotopenmethoden - Stabile und radiogene Isotope als Indikatoren von Umweltveränderungen in der geologischen Vergangenheit
Didaktische Ziele:	Vermittlung von Kenntnissen über die Entstehung der chemischen Grundbedingungen für die Umwelt
Bemerkungen:	Aktuelle Informationen finden sich auf www.geo.unibe.ch/studium
W7380	<p>Übung: Geochemie – Isotopengeologie</p> <p style="text-align: right;"><i>Prof. Jan Dirk Kramers</i></p>
Typ:	A
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Donnerstag, 12-13
Beginn:	27. September 2007
Ort:	Praktikumsaal Gesteine, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Jan Kramers, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 89, E-Mail: kramers@geo.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	siehe Vorlesung dazu
W7362	<p>Vorlesung: Grundzüge der Erdwissenschaften I</p> <p style="text-align: right;"><i>Prof. Adrian Pfiffner, Prof. Martin Engi, Prof. Jan Dirk Kramers, Prof. Fritz Schlunegger, Prof. Christian Schlüchter</i></p>
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 8-10 und Freitag 8-10
Beginn:	27. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Adrian Pfiffner, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 57, E-Mail: adrian.pfiffner@geo.unibe.ch
Umfang:	4 SWS
Inhalt:	Verständnis der Prozesse an der Erdoberfläche und im Erdinneren. Struktur der festen Erde. Minerale und Gesteine. Verwitterung und Erosion. Gletscher und Flüsse: Oberflächengestaltung und Ablagerungen. Prozesse in den Ozeanen. Entstehung von Gebirgen und Plattentektonik. Kohle, Erdöl, Erdgas und Erzlagerstätten. Magmatismus (Vulkane und Tiefengesteine) und Metamorphose (Gesteinsumwandlung). Das Son-

	nensystem und seine Entstehung. Geschichte der Biosphäre und des Klimas.
Didaktische Ziele:	Aufbau der Erde im Überblick; Wichtige Gesteine kennen; wichtige Prozesse an der Erdoberfläche und im Erdinneren verstehen.
Voraussetzungen:	Keine speziellen
Bemerkungen:	Diese Vorlesung wird beim Besuch der Veranstaltung „Grundzüge der Erdwissenschaften II“ des Sommersemesters vorausgesetzt. Es muss am Ende des Kurses eine Prüfung abgelegt werden. Aktuelle Informationen finden sich auf www.geo.unibe.ch/studium
Leistungskontrollen:	Es muss am Ende des Kurses eine Prüfung abgelegt werden.
Literatur:	F. Press und R. Siever: Understanding Earth. Freeman & Co. F. Press und R. Siever: Allgemeine Geologie. Spektrum Verlag. Skript
W7363	Praktikum mit Übungen: Grundzüge der Erdwissenschaften I <i>PD Frank Thomas Nägler, PD Alfons Berger</i>
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag (Gruppe 1 und 3) und Freitag (Gruppe 2,4 und 5) 14-16 (Gruppe 1 und 3), 10-12 (Gruppe 2 und 4), 14-16 (Gruppe 5)
Beginn:	5. Oktober 2007
Ort:	Praktikumsaal Gesteine, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Adrian Pfiffner, Institut für Geologie, Baltzerstr.1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 57, E-Mail: adrian.pfiffner@geo.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (Für die Umrechnung in ETCS gilt die Veranstaltung für Phil.-nat. Studierende als Übung, für andere Studierende als Vorlesung).
Inhalt:	Siehe Vorlesung „Grundzüge der Erdwissenschaften I“
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung „Grundzüge der Erdwissenschaften I“.
Bemerkungen:	Aktuelle Informationen finden sich auf www.geo.unibe.ch/studium
Leistungskontrollen:	Am Ende des Semesters findet eine Praktikumsprüfung statt und alle Übungen müssen abgegeben werden.
W7394	Vorlesung: Exogene Geology and Quaternary Global Change Seminars <i>Prof. Christian Schlüchter, Prof. Fritz Schlunegger, Prof. Karl Ramseyer, durchgeführt in Zusammenarbeit mit Dr. Dirk Rieke-Zapp</i>
Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Donnerstag 11-13
Beginn:	27. September 2007
Ort:	Nach Anschlag im Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Christian Schlüchter, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012

Umfang:	Bern, Tel.: 031 631 87 63, E-Mail: christian.schluechter@geo.unibe.ch 2 SWS (Für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung). In Absprache mit den Dozenten können zusätzliche Leistungen in Form einer schriftlichen Arbeit erbracht werden.
Inhalt:	Verschiedene Referierende
Didaktische Ziele:	Globales Denken aus geologischer Sicht
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung „Grundzüge Erdwissenschaften I“
Bemerkungen:	In Absprache mit den Dozenten können zusätzliche Leistungen in Form einer schriftlichen Arbeit erbracht werden. Aktuelle Informationen finden sich auf www.geo.unibe.ch/studium
Leistungskontrollen:	Obligatorische Protokolle

W7368**Vorlesung: Geologie der Schweiz***Prof. Adrian Pfiffner*

Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag, 8-10 und drei Doppelstunden nach Ankündigung
Beginn:	15. Oktober 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Adrian Pfiffner, Institut für Geologie, Baltzerstr.1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 57, E-Mail: adrian.pfiffner@geo.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Geologischer Bau von Europa; Geologische Strukturen der Alpen Nizza – Wien; Geologie des Jura gebirges, des Mittellandes und der Schweizer Alpen; Verteilung und Entstehung wichtiger Gesteinsarten in der Schweiz; erdgeschichtliche Entwicklung; plattentektonische Prozesse; Landschaften der Schweiz und ihre Entstehung.
Didaktische Ziele:	Landschaften und geologischer Untergrund, bzw. Hintergrund der Schweiz verstehen.
Voraussetzung:	„Grundzüge der Erdwissenschaften I & II“ (Vorlesungen & Praktika).
Bemerkungen:	Aktuelle Informationen finden sich auf www.geo.unibe.ch/studium .
Leistungskontrollen:	Es muss am Ende des Kurses eine Prüfung abgelegt werden.
Literatur:	Skript (Text und Figuren)

Geographie

W7472

Vorlesung: Vergleichende Landschaftskunde von Hochgebirgen – die Alpen Europas und das Hochland der Südinsel Neuseelands – Comparative Landscapes

Dr. François Jeanneret

Typ	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag, 8-10
Beginn:	27. September 2007
Ort:	Kleiner Hörsaal 007, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	Dr. François Jeanneret, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 83, E-Mail: jeanneret@sis.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (Nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich).
Inhalt:	Die Landschaftstypologie und das Konzept der Typlandschaften stellen einen Diskussionsbeitrag zur Raumsystematik dar. Für das Beispiel der Hochgebirge soll der exemplarische Vergleich zweier Gebirge auf verschiedenen Massstabsebenen eine konkrete Umsetzung vermitteln: alpine Landschaften in Europa und Neuseeland.
Literatur:	Jeanneret, François (1999) Alpes d'Europe et de Nouvelle-Zélande. Une géographie comparative des paysages. Bern: Geographica Bernensia S16, 95p. Jeanneret, François, Heinz Wanner und Ian Owens (Hrsg.) (2001) A Special Issue: The Alps in Europe and the Southern Alps in New Zealand. In: Mountain Research and Development 21 (4), Tokyo und Bern: p. 311-412.

W7426

Vorlesung: Landschaftsökologie I

Prof. Heinz Veit, Prof. Heinz Wanner, Prof. Rolf Weingartner, Prof. Peter Germann, Prof. Hans Kienholz, Dr. François Jeanneret

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 10-12
Beginn:	25. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Heinz Veit, Geographisches Institut, Hallerstr.12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 85 61, E-Mail: veit@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Grundlagen der Atmosphäre, der Pedosphäre, Biosphäre und der Hydrosphäre sowie deren vielfältige Interaktionen. Einzelne Systemkomponenten, Kreisläufe, Prozesse und ihre Dynamik werden auf verschiedenen zeitlichen und räumlichen Skalen diskutiert.
Bemerkungen:	Die Vorlesung wird im Sommersemester mit „Landschaftsökologie II“

	fortgesetzt.
Leistungskontrollen:	Eine Prüfung wird Ende Sommersemester durchgeführt.
Literatur:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
W7427	Übung: Landschaftsökologie I <i>Prof. Heinz Veit, Prof. Heinz Wanner, Prof. Rolf Weingartner, Prof. Peter Germann, Prof. Hans Kienholz, Dr. François Jeanneret</i>
Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 14-18
Beginn:	25. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Heinz Veit, Geographisches Institut, Hallerstr.12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 85 61, E-Mail: veit@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Veranstaltung vertieft und erweitert mittels Übungen, Literaturstudium und Praktika den Inhalt der Vorlesung „Landschaftsökologie I“.
Didaktische Ziele:	Der Unterricht findet sowohl in Halbklassen (14-16; 16-18) wie im Plenum (14-17) statt.
Voraussetzung:	Besuch der Vorlesung „Landschaftsökologie I“
Literatur:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
W7456	Vorlesung: Alpen und Gebirgsräume der Erde I <i>Prof. Heinz Veit, gemeinsam mit verschiedenen Dozierenden des GIUB</i>
Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag, 14-16
Beginn:	24. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Heinz Veit, Geographisches Institut, Hallerstr.12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 85 61, E-Mail: veit@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Gebirge sind ökologisch sensible, ökonomisch herausfordernde, politisch marginale und sozio-kulturell vielfältige Räume. Sie weisen starke vertikale und horizontale Gradienten auf, die sie anfällig machen gegenüber Veränderungen und Störungen von innen und von aussen (lokal-global). Die Bedeutung der Ressourcen, der Stoff- und Werteflüsse reicht dabei weit über die Gebirgsräume hinaus. Die Vorlesung vermittelt ökologische und kulturgeographische Grundlagen im globalen Vergleich und anhand von Beispielregionen.
Leistungskontrollen:	Es wird eine Prüfung durchgeführt.

W7453**Vorlesung: Ökologie der Tropen und Subtropen***Prof. Heinz Veit*

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Freitag, 10-12
Beginn:	28. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Heinz Veit, Geographisches Institut, Hallerstr.12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 85 61, E-Mail: veit@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Vorlesung behandelt die natürlichen Grundlagen der Tropen und Subtropen. Durch die Betrachtung des aktuellen Zustandes und der Entwicklung der Landschaften im Verlaufe der jüngeren Erdgeschichte soll die Dynamik der Prozesse verdeutlicht werden. Die Bedeutung der natürlichen Ressourcen für die Landnutzung und die Folgen der menschlichen Eingriffe in die komplexen Ökosysteme werden beispielhaft vorgestellt.

W7469**Vorlesung: Introduction to Sustainable Development: Bio-Physikal Perspective***Prof. Hans Hurni, Dr. Karl Herweg, Dr. Hans-Peter Liniger*

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Freitag, 10-12
Beginn:	28. September 2007
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Heinz Veit, Geographisches Institut, Hallerstr.12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 85 61, E-Mail: veit@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	This lecture focuses on sustainable land management (SLM), which comprises the management of natural resources, such as soils, water, domestic plants and animals, including aspects of resources degradation and protection. This lecture provides a more detailed and in-depth view of the contents presented in the introductory lecture of the BSc programme (Einführung in die nachhaltige Ressourcennutzung), for example: a critical consideration of a conceptual framework, various case studies, and an introduction into the measurement and monitoring methodology.
Voraussetzungen:	Englischkenntnisse
Bemerkungen:	Vorlesung aus dem Masterprogramm (baut auf der "Einführung in die nachhaltige Ressourcennutzung" im Bachelorprogramm auf), Wiederholung alle zwei Jahre.
Leistungskontrollen:	Prüfung, voraussichtlich letzte Semesterwoche
Literatur:	Wird jeweils abgegeben.

W7451**Vorlesung: Einführung in die nachhaltige Ressourcennutzung***Prof. Hans Hurni,**durchgeführt von Dr. Karl Herweg, Dr. Hans-Peter Liniger*

Typ: A B C
 TSP: Umweltverantwortliches Handeln
 Zeit: Freitag, 8-10, voraussichtlich doppelstünd. während der 1. Hälfte des Semesters
 Beginn: 28. September 2007
 Ort: Nach Ankündigung
 Kontaktperson: Dr. Karl Herweg
 Umfang: 2 SWS

Inhalt: Der Fokus dieser Einführungsveranstaltung liegt auf den erneuerbaren, natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Nutzpflanzen und Nutztiere, also auf dem ländlichen Raum. Neben einem konzeptionellen Orientierungsrahmen werden Ressourcendegradierung und ressourcenschonendes Management, sowie deren ökonomischer Hintergrund thematisiert, und anhand von Fallbeispielen aus der Schweiz, Äthiopien, Indien und Kenya erläutert.

Didaktische Ziele: Überblick über die Thematik "NRN" haben, ein Konzept zum Thema NRN kennen, wichtige Elemente der NRN und ihre Zusammenhänge kennen, Ressourcendegradierungsformen erkennen und Potentiale bzw. Limitierungen des Ressourcenschutzes einschätzen können.

Voraussetzungen: Englischkenntnisse

Bemerkungen: Vorlesung aus dem Bachelor Aufbauprogramm (2. und 3. Studienjahr), Wiederholung alle 2 Jahre

Leistungskontrollen: Prüfung, voraussichtlich letzte Doppelstunde (Mitte Semester)

Literatur: Wird jeweils abgegeben.

W7425**Kolloquium: Forum zu Entwicklung und Umwelt***Prof. Urs Wiesmann , Prof. Hans Hurni,**durchgeführt von Ing.-ETH Andreas Kläy, gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des CDE*

Typ: A B C
 TSP: Umweltverantwortliches Handeln
 Zeit: Mittwoch 16-18 (vierzehntäglich)
 Beginn: 8. November 2006
 Ort: Kl. Hörsaal 007, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern
 Kontaktperson: Ing.-ETH Andreas Kläy, CDE-GIUB, Steigerhubelstrasse 3, 3008 Bern, Tel.: 031 631 85 84; E-Mail: klaey@giub.unibe.ch
 Umfang: 1 SWS (Für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung). Das Kolloquium ist nur anrechenbar, wenn gleichzeitig die Vorlesung „Introduction to Sustainable Development: Bio-Physical Perspective“ W7469 oder „Einführung in die nachhaltige Ressourcennutzung“ W7451 besucht wird.

Inhalt:	Vortragsserie durch eingeladene Gäste oder Mitarbeiter des CDE zu neuen Ansätzen, Methoden und Resultaten im Bereich Entwicklung und Umwelt sowie deren Diskussion im Plenum.
Didaktische Ziele:	Die zur Diskussion gestellten Beiträge werden inhaltlich und methodisch bezüglich ihrer Bedeutung für nachhaltige Entwicklung hinterfragt.
Voraussetzungen:	Allgemeine Kenntnisse in Fragen der Nachhaltigen Entwicklung und der internationalen Zusammenarbeit erwünscht.
Bemerkungen:	Das Kolloquium ist ein offenes Forum der Abteilung Entwicklung und Umwelt des GIUB.
Leistungskontrollen:	Schriftliche Arbeit zu einem der Themen.

Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen

Allgemeines

Grundsätzlich können Sie Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen des In- und Auslandes mit ökologischen Inhalten auf Gesuch hin den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie nach RSP AÖ 1996 anrechnen lassen (Typ A, B oder C). Entsprechende Gesuche mit möglichst detaillierten Angaben zu Inhalt und Umfang solcher Lehrveranstaltungen müssen schriftlich an die Direktorin der IKAÖ, Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz gerichtet werden.

Wir empfehlen Ihnen, bereits vor dem Besuch von Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen in der Studienberatung der IKAÖ abzuklären, ob eine solche Anrechnung möglich ist.

Universität Zürich

Die Studierenden der IKAÖ nach RSP AÖ 1996 haben die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen im Nebenfach Umweltwissenschaften an der Universität Zürich zu besuchen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet grundsätzlich die IKAÖ.

Eine Orientierungsbroschüre sowie das Studienprogramm des laufenden Semesters können Sie bei folgender Adresse beziehen:

Universität Zürich
Institut für Umweltwissenschaften
Koordinationsstelle Nebenfach
Winterthurerstrasse 190
8057 Zürich
Tel.: 044 635 52 04 / Fax: 01 635 57 11

www.unizh.ch/uwinst

Universität Fribourg

Die Studierenden der IKAÖ nach RSP AÖ 1996 haben die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen im Nebenfach Umweltwissenschaften an der Universität Fribourg zu besuchen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet grundsätzlich die IKAÖ.

Koordinationsbüro Umweltwissenschaften
Universität Pérolles
Chemin du Musée 6
1700 Fribourg
Tel.: 026 300 88 25 / Fax: 026 300 96 98

www.unifr.ch/environment/

Universität Basel

Master's degree in Sustainable Development (MSD)

Das *Lehrprogramm Mensch Gesellschaft Umwelt (MGU)* der Universität Basel wird gegenwärtig im Zuge der Bologna-Reform abgelöst durch den neuen spezialisierten *Masterstudiengang in Sustainable Development (MSD)*, der die Grundideen von MGU weiter entwickelt.

Folgende Veranstaltungen sind für altrechtlich Studierende der IKAÖ offen. Weitere Veranstaltungen können auf Gesuch hin angerechnet werden.

Auskünfte über das Lehrangebot und die Studiengänge MSD sowie das "Semesterprogramm MSD" sind bei folgender Adresse erhältlich:

Universität Basel
 Koordinationsbüro MSD
 Vesalgasse 1
 4051 Basel
 Tel.: 061 267 04 20 // Fax: 061 267 04 09
 E-Mail: coordination-msd@unibas.ch
www.msd.unibas.ch

12127-01

Vorlesung: Aquatische Ökologie und Ökotoxikologie: Der Fisch und seine Umwelt

Prof. Patricia Holm

Zeit: Dienstag, 10-12
 Beginn: 18. September 2007
 Ort: Vesalianum, Kleiner Hörsaal (01.13), Vesalgasse 1 / 1. Stock
 Kontaktperson: Patricia Holm, Vesalgasse 1, 4051 Basel, patricia.holm@unibas.ch
 Umfang: 2 SWS

Inhalt: Der Fisch gilt als hervorragender Indikator für die Qualität seiner Umwelt. Um seine Reaktionen beurteilen zu können, sind Kenntnisse über den Fisch als Lebewesen notwendig. Es werden Auswirkungen natürlicher und anthropogener Umweltfaktoren auf den Fisch aufgezeigt. Dabei liegt der Schwerpunkt der Vorlesung auf solchen Merkmalen, die in der Forschung und Praxis der Umweltbeobachtung und Ökotoxikologie eingesetzt werden. Weiterhin werden die historische Entwicklung und das heutige Konzept des Gewässerschutzes sowie die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen diskutiert.

Teil 1: Atmung, Entgiftung und Immunfunktion beim Fisch; Bioakkumulation, Verteilung, Ausscheidung; Biomarker (DNA-Schäden, Enzyme, metallbindende Proteine, zelluläre Strukturen); Testverfahren (online Testverfahren, akute Tests, Early-Life-Stage-Tests); Populationsstruktur und Artenzusammensetzung.

Teil 2: Anthropogene Veränderungen in der Umwelt und ihre Auswirkungen auf Fische: Hormonaktive Substanzen, Lebensraumveränderungen, Klimaveränderungen, fischereiliche Bewirtschaftung.

Teil 3: Gewässerschutz: Historische Entwicklung, Gewässerschutzkonzept, EU-Wasserrahmenrichtlinie, Modulstufenkonzept Fließgewässer, relevante Gesetze, Berufsfelder.

Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge der Struktur und Funktion charakteristischer Organsysteme von Fischen, die für die Umweltforschung und -praxis relevant sind; - wesentliche natürliche und anthropogene Einflussfaktoren und deren Auswirkungen auf die Fische in Schweizer Gewässern; - Testverfahren in der Ökotoxikologie und Bioindikation und wissen um ihren Einsatzbereich, sowie Vor- und Nachteile; - Die Entwicklung und den heutigen Stand des Gewässerschutzes in der Schweiz. <p>Die Studierenden können zentrale Begriffe der Fischökologie und -toxikologie diskutieren.</p>
Voraussetzungen:	Für diese LV sind fortgeschrittene Studierende anderer Disziplinen zugelassen. Grundkenntnisse in Biologie und Chemie sind erforderlich.
Leistungskontrolle:	Leistungsnachweis
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Malcolm Jobling: Environmental Biology of Fishes, Fish and Fisheries Series 16, Chapman & Hall, London, 1995. - Robert J. Wootton (Ed.): Ecology of Teleost Fishes, 2nd Edition. Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, NL, 1998.
15994-01	<p>Praktikum: Aquatische Ökologie und Ökotoxikologie</p> <p><i>Prof. Patricia Holm, Heidi Schiffer, Patrick Schwartz, Gabriele Thoma</i></p>
Zeit:	Blockkurs: Montag bis Freitag 14.-18. Januar 2008
Beginn:	14. Januar 2008
Ort:	Vesalinium, 2. Stock, Seminarraum (02.02) – Vesalgasse 1, 4051 Basel
Kontaktperson:	Patricia Holm, Vesalgasse 1, 4051 Basel, patricia.holm@unibas.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Übung)
Inhalt:	Verunreinigungen von Oberflächengewässern zu erkennen und deren Auswirkung auf Organismen zu beurteilen sind wichtige Bestandteile des Schutzes von Ökosystemen. Im Rahmen des Praktikums werden anhand verschiedener biologischer Testsysteme Effekte von im Wasser vorhandenen Schadstoffen auf Organismen bestimmt. Die angewendeten Tests basieren auf Fischeiern und Zellkulturen, an denen Auswirkungen auf Vitalität, Entwicklung und Metabolismus studiert werden.
Lernziele:	Durchführen und Auswerten von ökotoxikologischen Tests.
Voraussetzungen:	Für diese LV sind fortgeschrittene Studierende (ab 5. Semester) aus anderen Studiengängen/-fächern zugelassen.
Bemerkungen:	<p>Bis 21.09.07 an coordination-msd@unibas.ch unter Angabe von Matrikel-Nr., Studiengang/-fach und Semesterzahl.</p> <p>Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.</p>
Leistungskontrollen:	Lehrveranstaltungsbegleitend, Protokolle und Ergebnispräsentation
Literatur:	<p>K. Fent (2003): Ökotoxikologie. 2. Auflage. Thieme Verlag, Stuttgart.</p> <p>Skripte und weitere Unterlagen liegen ab ca. zwei Wochen vor Beginn des Praktikums auf dem EVA-Server für die angemeldeten Studierenden zum Herunterladen bereit.</p>

Publikationen der IKAÖ

Eine Übersicht über alle Publikationen der IKAÖ findet sich unter www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/.

Schriftenreihe: "Studentische Arbeiten an der IKAÖ"

In dieser Schriftenreihe publiziert die Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) der Universität Bern in loser Folge Berichte aus ihren interdisziplinären Lehrveranstaltungen, welche für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind. Die redaktionelle Verantwortung liegt bei den Studierenden. Bisher sind erschienen:

- Nr. 1: Gentechnologie - Recht - Gesellschaft. Gentechnologie bei Pflanzen und Tieren. Ueli Haefeli, Ruth Kaufmann-Hayoz (Hrsg.) (1993). ISBN 3-906456-01-3. (zur Zeit vergriffen)
- Nr. 2: Das 1950er Syndrom. Der Weg in die Verschwendungsgesellschaft. Ruth Kaufmann-Hayoz, Christian Pfister, Gunter Stephan (1994). ISBN 3-906456-02-1. (zur Zeit vergriffen)
- Nr. 3: Ausgewählte Verkehrsaspekte in der Gemeinde Köniz. Stephan Bohnen, Felix Hochstrasser, Philipp Hubacher, Florin Jäger, Martin Peter (1994). ISBN 3-906456-03-X. (zur Zeit vergriffen)
- Nr. 4: Anforderungen an ein Ökomarketing. Gabriela Bitter, Beat Glusstein, Claude Heini, Beat Niederhauser, Urs Wittwer (1995). ISBN 3-906456-04-8.
- Nr. 5: Wege zu einer effizienteren Energienutzung. Aktuelle Situation und mögliche Perspektiven für die Gemeindeverwaltung Köniz. Susan Evans, Roman Frick, Martin Kindler, Karin Loeffel, Natasa Stojanovic, Thomas Wälti (1995). ISBN 3-906456-05-6.
- Nr. 6: Berner Entwurf zu einem Gentechnik-Gesetz - mit Kommentar. Myriam Grütter, P. Saladin (Hrsg.) (1995). ISBN 3-906456-06-4. (zur Zeit vergriffen)
- Nr. 7: Die Patentierung von Lebewesen im Hinblick auf die Würde der Kreatur. D. Padrutt (1995). ISBN 3-906456-07-2. (zur Zeit vergriffen)
- Nr. 8: Trennwirkung von Hauptverkehrsstrassen. Roger Brand, Hansueli Brügger, Matthias Niggli, Herbert Stadler (1996). ISBN 3-906456-09-9.
- Nr. 9: Ökologischer Ausgleich und Landschaftsentwicklung. Suzanne Dreier, Sabine Huynen, Andreas Indermühle, Martin Jaggi, Thomas Kunz (1997). ISBN 3-906456-10-2.
- Nr.10: Fischrückgang in den schweizerischen Fliessgewässern. Daniela Nowak, Corinne Reust, Eva Frick (1997). ISBN 3-906456-15-3.
- Nr.11: Umweltverantwortliches Alltagshandeln beim Global Action Plan: die Bedeutung sozialer Netze. Eliane Känel, Bettina Magun, Reto Öhri, Angel Sanchez (1998). ISBN 3-906456-16-1.
- Nr.12: Gentechnologisch veränderte Sojabohne: Reflexion der Diskussion und des Bewilligungsverfahrens. Samuel Bertschinger, Ben Jann, Peter Andreas Keller, Helen Plüss, Susanne Steiner (1998). ISBN: 3-906456-18-8. (zur Zeit vergriffen)

- Nr.13: Die Naturschutzorganisationen im bernischen Seeland. Denise Steiner (1999). ISBN 3-906456-19-6.
- Nr.14: Energiesparen im Spital: Pilotprojekt für einen bewussteren Umgang mit Energie am Arbeitsplatz. Madeleine Burri, Marie-Theres Schönbacher, Manuela Schwarz, Patrick Sturm, Marcel Wüthrich (1999). ISBN 3-906456-17-X.
- Nr.15: Unser Abfall - der entwertete Rohstoff der kommenden Generationen? Silvia Ulli-Ber (2000). ISBN 3-906456-20-X.
- Nr.16: Der Wolf - Wildtier oder wildes Tier? Eine Deutungsmusteranalyse in der Schweizer Bevölkerung. Urban Caluori (2000). ISBN 3-906456-21-8. (zur Zeit vergriffen)
- Nr.17: Gemeinwerk und gemeinschaftliches Arbeiten im Landschaftsschutz. Thomas Gedeon, Susanna Janett, Pascal Käser, Dorothea Loosli-Amstutz, Peter Schär (2000). ISBN 3-906456-23-4.
- Nr.18: Menschliches Versagen im Kontext umweltverantwortlichen Handelns. Urs Wittwer (2000). ISBN 3-906456-22-6.
- Nr.19: Nonylphenol in der Schweiz. Eine Abschätzung der Belastungssituation und der ökologischen Wirkungen. Andrea Radvanszky, Cyrill Rémy, Barbara Rimml, Martin Wiesmann (2000). ISBN 3-906456-25-0.
- Nr. 20: Der Verkehrsversuch Spiez, eine Nachuntersuchung. David Furrer, Christian Scheidegger, Annlis von Steiger (2001). ISBN 3-906456-26-9.
- Nr. 21: Einstellungen, Handlungserfahrung und Kooperation im Umweltbereich. Matthias Vatter (2001). ISBN 3-906456-29-3.
- Nr. 22: Warum der Bach kam. Ursachendiskurs nach dem Unwetter-Ereignis in Sachseln 1997. Daniel Bernet, Christian Schwick, Raphael Singeisen, Florian Spichtig (2001). ISBN 3-906456-30-7.
- Nr. 23: "Stehenbleiben kommt nicht in Frage". Potenziale der Gemeinde Eggwil: Wahrnehmung und Bewertung durch Bevölkerung und Behörden. Karin Gasser, Viveca Nidecker, Katrin Nussbaumer, Annemarie Ruef, Linda Siegenthaler (2001). ISBN 3-906456-31-5.
- Nr. 24: Wer rettet die Belpau? Zur Wahrnehmung und Akzeptanz eines Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojektes. Aldina Camenisch, Roman Droux, Tobias Hoeck, Andreas Hügli, Dominique Rast (2001). ISBN 3-906456-32-3.
- Nr. 25: Frauennetzwerke und Landschaftsentwicklung. Soziale Restriktionen und Optionen der Mitwirkung von Frauennetzwerken an nachhaltiger Landschaftsentwicklung. Eliane Känel (2002). ISBN 3-906456-33-1.
- Nr. 26: Obstgarten Leuzigen - Chancen und Risiken bei der Realisierung und Bewirtschaftung. Barbara Baumgartner, Guido Federer, Isabelle Oswald (2002). ISBN 3-906456-34-X.
- Nr. 27: Aktive Gestaltungsformen eines zukünftigen Landschaftsmanagements - Eine Befragung in den Gemeinden Erlach und Ligerz. Christoph Könitzer, Stefan Leuthold, Susanne Riedener, Karin Ulrich (2002). ISBN 3-906456-35-8.

- Nr. 28: Durchsetzungsvermögen im Umweltvölkerrecht. Wahl und Ausgestaltung im Hinblick auf unterschiedliche Vertragsziele. Katrin Nussbaumer (2003). ISBN 3-906456-36-6.
- Nr. 29: Die Wirkung eines ökologischen Pilotprojektes im Bereich Wasserkraft auf die Nachfrage nach "Grünem Strom". Gegenüberstellung der Gemeinden Aarberg und Büren a.A. - eine Untersuchung in Fallbeispielen. Roman Bertolami, Judith Bühler, Patrick Moser, Christine Winkelmann (2003). ISBN 3-906456-37-4.
Nur als pdf-download verfügbar (siehe: www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/).
- Nr. 30: Quartierleiste Lyss - Potentiale, Chancen, Probleme. Michel Bhend, Isabel Brändli, Pascal Burri, Nico Häusler, Britta Schaller (2003). ISBN 3-906456-38-2.
Auch als pdf-download verfügbar (siehe: www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/).
- Nr. 31: Mitnehmende bei CARLOS - Untersuchung der Mitnahmemotive bei einer neuen Mobilitätsform in der Region Burgdorf. Urs Ackermann, Warin Bertschi, Andrea Tschannen, Martin Tschanz, Bernhard Wehren, Michelle Zumofen (2003). ISBN 3-906456-39-2.
Auch als pdf-download verfügbar (siehe: www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/).
- Nr. 32: Partizipation in Lokalen Agenda 21-Prozessen. Aldina Camenisch (2004). ISBN 3-906456-40-4.
- Nr. 33: Titanic II. Pilot- und Demonstrationsobjekt im Bereich energieeffizienten Bauens. Kaja Heberlein, Beat Heise, Ines Müller (2004). ISBN 3-906456-38-2.
Nur als pdf-download verfügbar (siehe: www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/).
- Nr. 34: Lebensqualität im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung in der Stadt Langenthal. Samuel Schmidiger, Lukas Gerber, Nancy Canuto, Christof Arnold, Isa Löffel (2004). ISBN 3-906456-42-0.
- Nr. 36: Ozonticker. Evaluation und Neukonzeption einer Kampagne zur Reduktion von Ozon in der Stadt Bern. Tobias Gasser, Satya Jennings, Mario Keusen, Elisabeth Krebs, Stephanie Zurbuchen (2004). ISBN 3-906456-44-7.
- Nr. 37: Diffusionsschwierigkeiten von E-Bikes: eine Studie über die Ursachen des Nicht-Kaufs. Bader A., Lupo F., Mollet J., Müller L., Ott St., von Matt D. (2005). ISBN 3-906456-45-5
- Nr. 38: Titanic II: Bedingungen für ein erfolgreiches Pilot- und Demonstrationsobjekt. Angehrn D., Grüter S., Kienholz P., Leuthold F., Suter E. (2005). ISBN 3-906456-46-3
- Nr. 39: Alp-Träume: Wengener Alpkorporationen zwischen Alpwirtschaft, Tourismus und Naturschutz. Bissig S., Brunner A., Corpataux S., Curiger S., Notter F., Picard R. (2005). ISBN 3-906456-47-1
- Nr. 40: Die Umgestaltung der Inselgärten nach dem Konzept *Healing Garden*. Gabriel E., Martignoli S., Röthlisberger S., Steffen M., Wick C., Wyttenbach S. (2005). ISBN 3-906456-48-X
- Nr. 41: Nachhaltige Landschaftsentwicklung und Tourismus: Tourismusanbieter im Prozess einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung in den Gemeinden Erlach und Tschugg. Morrissey C., Schuler R., Rufener S., Baumann F., Scheuchzer P. (2005). ISBN 3-906456-49-8
- Nr. 42: Teilbericht der Wirkungsanalyse Zentrumsgestaltung Köniz. Küttel B., Pulfer S., Staubesand I., Stocker B., Sulger P., Zumbunn A. (2005). ISBN 3-906456-50-1.

- Nr. 43: Charakterisierung der KäuferInnen von gasbetriebenen Fahrzeugen. Asti C., Geisshüsler S., Gfeller A., Nussbaum M., Wegelin P. (2005). ISBN 3-906456-51-X
- Nr. 44 Reblandschaft Bielersee. Nachhaltige Landschaftsentwicklung aus der Sicht der ansässigen Bevölkerung. Droz S., Möri Kirby L., Müller R., Schluop D (2005). ISBN 3-906456-52-8. Enthält CD-ROM.
- Nr. 45 Lern- und Erlebnispfad durch die Moorlandschaft. Ein interdisziplinärer Konzeptvorschlag als innovativer Beitrag an die Besucherlenkung Habkern-Lombachalp (Berner Oberland, Schweiz). Bundi F., Greter E., Kaufmann V., Lustenberger S., Pfister A., Ruesch Schweizer C. (2006) ISBN 3-906456-55-2
- Nr. 46 Institutionelle Steuerung einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung. Die Untersuchung zweier Rebgüterzusammenlegungen am linken Bielerseeufer. Arnold, Ph., Bisang D., Dürr M., Rufer R., Schmid S., Urech Th. (2006) ISBN 978-3-906456-56-0
- Nr. 47 Die Wirkung der NewRide-Promotionskampagnen. Eine vergleichende Studie zur Förderung von E-Bikes in vier Gemeinden. Bergmann R., Kienholz D., Müller M., Schuppli F., Tschopp O. (2006) ISBN 978-3-906456-57-9

Die Arbeiten sind teils gedruckt bei der IKAÖ vorhanden, teils können sie direkt als PDF-Datei heruntergeladen werden unter www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/publikationen.php?kat=B

Schriftenreihe: "Allgemeine Ökologie zur Diskussion gestellt"

- Nr. 1: Bevölkerungsentwicklung, Lebensstil und Umweltverantwortung. 1995. Hrsg.: Manuel Flury.
ISBN 3-906456-00-5 **gratis**
- Nr. 2: Öffentliches Umwelt-Seminar 1996 - "Sport und Umwelt". 1996. Hrsg.: Kurt Egger.
ISBN 3-906456-08-0 **gratis**
- Nr.3/1: Bedingungen umweltverantwortlichen Handelns von Individuen. Proceedings des Symposiums "Umweltverantwortliches Handeln" vom 4.-6./7. September 1996 in Bern. 1997. Hrsg.: Ruth Kaufmann-Hayoz.
ISBN 3-906456-11-0 **gratis**
- Nr. 3/2: Kulturelle Kontexte und umweltethische Diskurse. Proceedings des Symposiums "Umweltverantwortliches Handeln" vom 4.-6./7. September 1996 in Bern. 1997. Hrsg.: Ruth Kaufmann-Hayoz und Antonietta Di Giulio.
ISBN 3-906456-12-9 **gratis**
- Nr. 3/3: Umweltbildung in Schule und Hochschule. Proceedings des Symposiums "Umweltverantwortliches Handeln" vom 4.-6./7. September 1996 in Bern. 1997. Hrsg.: Ruth Kaufmann-Hayoz, Rico Defila und Manuel Flury.
ISBN 3-906456-13-7 **gratis**
- Nr. 3/4: Ökologisierungprozesse in Wirtschaft und Verwaltung. Proceedings des Symposiums "Umweltverantwortliches Handeln" vom 4.-6./7. September 1996 in Bern. 1997. Hrsg.: Ruth Kaufmann-Hayoz und Ueli Haefeli.
ISBN 3-906456-14-5 **gratis**
- Nr. 4: Leitfaden Allgemeine Wissenschaftspropädeutik für interdisziplinär-ökologische Studiengänge. Rico Defila, Antonietta Di Giulio, Matthias Drilling.
ISBN 3-906456-24-2. Vergriffen.
Als pdf-download unter www.ikaoe.unibe.ch/publikationen verfügbar.
- Nr. 5: Ökologische Landschaftsentwicklung im Seeland. Akteure und ihre Handlungsmöglichkeiten. 2001. Hrsg.: Manuel Flury.
ISBN 3-906456-28-5 Fr. 15.-
- Nr. 6: Rückeroberung - Wildtiere auf dem Weg zu uns. Öffentliches Umwelt-Seminar 2000. 2001. Hrsg: Rico Defila, Peter Lüps und Sarah Pfister.
ISBN 3-906456-27-7 Fr. 15.-
- Nr. 7: Kooperation im Landschaftsmanagement. Institutionelle Strategien am Beispiel der Region Berner Oberland-Ost. 2006. Hrsg: Thomas Hammer.
ISBN 3-906456-53-6 Fr. 25.-
- Nr. 8: Umweltrelevante Abgaben in Gemeinden. Möglichkeiten und Grenzen der Ausgestaltung. 2006. Friederich U., Wichtermann J.
ISBN 3-906456-54-4 Fr. 18.-
- Nr. 9: ProzessKompass. Qualitätssicherung von Beteiligungsverfahren im Rahmen lokaler Nachhaltigkeitsprozesse. 2007. Hrsg.ecos Basel und IKAÖ Bern.
ISBN 978-3-906456-58-4 Fr. 20.-

Diese Arbeiten können bei der IKAÖ bezogen werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/publikationen.php?kat=A#

Buchpublikationen der IKAÖ

Künzli David, Ch. 2007. Zukunft mitgestalten Bildung für eine nachhaltige Entwicklung - Didaktisches Konzept und Umsetzung in der Grundschule. Haupt Verlag, Bern.

Preis: 58.-

Nachhaltige Entwicklung ist die international breit akzeptierte Leitidee gesellschaftlicher Entwicklung. Der Bildung wird dabei eine wichtige Rolle zugeordnet. Es ist deshalb festzulegen, worin die Aufgabe der Schule im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung besteht, welche Kompetenzen benötigt werden, um diese Entwicklung mitzuprägen, und wie Menschen auf die entsprechenden Anforderungen vorbereitet werden können. Es zeigt sich, dass es möglich ist, in den derzeitigen Strukturen von Schule Unterrichtseinheiten, die einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung entsprechen, mit Kindern erfolgreich umzusetzen. In diesem Buch werden die Grundlagen und die didaktische Ausgestaltung einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung geklärt und in Form eines didaktischen Konzepts dargelegt. Die Autorin beschreibt, wie Lehrpersonen für die Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung vorbereitet und wie sie in ihrer Arbeit begleitet werden können. Gemeinsam mit Lehrpersonen entwickelte und evaluierte Unterrichtseinheiten werden ausführlich vorgestellt, und es wird dargelegt, welche Erfahrungen Lehrpersonen durch die Auseinandersetzung mit Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht werden. Empfehlungen zuhanden von Forschung, Bildungspolitik und Lehrerbildung runden die Ausführungen ab.

Di Giulio, A., Defila, R., Hammer, Th., Bruppacher, S. (Herausgeber/innen), 2007. Allgemeine Ökologie. Innovationen in Wissenschaft und Gesellschaft. Festschrift für Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz. Haupt Verlag, Bern.

Preis: 58.- (Studierende SFr. 40.-)

Die Allgemeine Ökologie befasst sich mit der Beziehung zwischen Mensch und Natur und will einen Beitrag leisten zu einem besseren Umgang des Menschen mit der Natur. Sie arbeitet inter- und transdisziplinär. Ohne den Dialog mit verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und Praxisfeldern wären Forschung und Lehre in Allgemeiner Ökologie nicht möglich. Dieser Dialog wiederum gibt Impulse für Wissenschaft und Gesellschaft. Diesen Innovationen geht die Festschrift für Ruth Kaufmann-Hayoz, die Direktorin der IKAÖ, nach. Personen aus so verschiedenen Disziplinen wie Theologie, Umweltphysik oder Sozialanthropologie sowie aus verschiedenen Institutionen und Praxisfeldern setzen sich mit Fragen wie den folgenden auseinander: Wie geht Ihre Disziplin, Ihre Institution, Ihr Praxisfeld mit Fragen der Mensch-Natur-Beziehung um? Zu welchen Innovationen führt die Beschäftigung mit Themen und Vorgehensweisen der Allgemeinen Ökologie? Welche Anforderungen stellen sich angesichts globaler und lokaler Umweltprobleme und des Ziels einer nachhaltigen Entwicklung an die Wissenschaft, und welche gesellschaftliche Bedeutung entfaltet die Allgemeine Ökologie? Die Beiträge animieren zu weiterer Reflexion und Diskussion. Sie werfen Fragen auf, die anzugehen wären, benennen Probleme, die zu bearbeiten wären, formulieren institutionelle und methodische Desiderata, auf die zu antworten wäre.

Defila, R., Di Giulio A., Scheuermann, M. 2006: Forschungsverbundmanagement. Handbuch zur Gestaltung inter- und transdisziplinär Projekte. Zürich, vdf Hochschulverlag.

Ermässigtter Preis für Studierende: 35.-

Wie ist die Zusammenarbeit in einem Forschungsverbund, an dem mehrere Disziplinen beteiligt sind, zu gestalten? Was ist zu beachten, wenn Personen aus der Praxis mitwirken? Wie sind gemeinsame Ziele und Fragen zu formulieren? Wie lässt sich die Vernetzung im Verbund fördern, wie kommt er zu einer Synthese? Wie kann das Engagement für das Gemeinsame erhalten werden? Das Handbuch liefert allen, die für die Planung und Durchführung von inter- und transdisziplinären Forschungsprojekten verantwortlich sind, handlungsorientierte Grundlagen. Es beschreibt die Anforderungen und Aufgaben des Forschungsverbundmanagements, bietet Managementverantwortlichen zahlreiche Tipps und Beispiele und weist auf drohende Gefahren hin. Das Buch basiert auf einer empirischen Untersuchung von vier Forschungsprogrammen aus

Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es verbindet Ansätze aus verschiedenen Disziplinen und beruht auf den Erfahrungen der Autorin und der Autoren im Management von Forschungsverbänden, in der Beratung von Projekten und wissenschaftlichen Organisationen und in der Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für Verantwortliche inter- und transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Tiefenbach, M., Mordasini, A. G., 2006. Bergschaften in Grindelwald. Alppflege zwischen Tradition und Moderne. Sutter Druck AG Grindelwald

Preis: 20.-

Das vorliegende Buch beschreibt die Bergschaften des Tales Grindelwald und führt in die Geschichte und Entwicklung der Alpordnung (Taleinung) Grindelwalds ein. Es zeigt in Wort und Bild die vielfältigen Tätigkeiten der Bergschaften, ihr Eigenleben und das, was die Mitglieder der Bergschaften verbindet. Die Bilder und Texte zeigen uns auch, welche hohen persönlichen Einsatz die Menschen leisten, damit die Berglandwirtschaft und mit ihr die wunderschöne Landschaft trotz schwierigen Bedingungen überlebt. Die Bergschaften Grindelwalds sind ein Beispiel dafür wie vernetzt kulturelles, ökologisches und wirtschaftliches Kapital ist.

Ulli-Beer, S., 2006. Citizens' Choice and Public Policy. A System Dynamics Model for Recycling Management at the Local Level. Shaker Verlag.

Preis: EUR 49.80

Die Arbeit befasst sich mit dem Management von Mensch-Umwelt-Beziehungen zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung insbesondere im Bereich der Abfallwirtschaft. Gestützt auf einem zirkulären Metamodell menschlichen Handelns und politischer Steuerung wurden Wechselwirkungen zwischen personalen Faktoren und kontextuellen Bedingungen untersucht und in einem systemdynamischen Modell simuliert. Dieses dient einerseits als Analyserahmen für politische Interventionen und Szenarienstudien. Andererseits kann es als Kommunikationsinstrument für die Entscheidungsunterstützung eingesetzt werden. Die dynamische Theorie liefert wichtige Erklärungsansätze über das Handeln in Übereinstimmung mit Zielen der öffentlichen Hand (Compliancetheory), gestützt auf Erkenntnissen über Wechselwirkungen zwischen kontextuellen Faktoren und Präferenzbildungsprozessen.

Hammer, Th., 2005. Sahel. Perthes Regionalprofile. Ernst Klett Verlag, Gotha und Stuttgart.

Preis: 68.-

Der neuste Band aus der Reihe der Perthes Regionalprofile behandelt u.a. die natur- und kulturräumliche Ausstattung, die Entwicklung des Sahels vom Kulturraum zum Krisenraum, die kolonialen Prägungen und Auswirkungen, die Wirtschaft und Politik seit der Unabhängigkeit, den Umweltwandel und Grenzen der Globalisierung.

Di Giulio A. 2004. Die Idee der Nachhaltigkeit im Verständnis der Vereinten Nationen. Anspruch, Bedeutung und Schwierigkeiten. Münster: LIT Verlag.

Ermässigtter Preis für Studierende: Fr. 30.-.

Der Begriff der Nachhaltigkeit – von den Vereinten Nationen (UN) in die Arena der internationalen Politik eingebracht – ist fester Bestandteil internationaler Verhandlungen und Konferenzen. Angefangen mit dem Brundtland-Bericht von 1987 werden die wichtigsten Dokumente dieser Debatte erschlossen. Das Verständnis von 'Nachhaltigkeit' der UN sowie die daraus erwachsenden Anforderungen werden erstmals anhand dieser Dokumente herausgearbeitet. Die Autorin zeigt, worin sich dieses Verständnis von anderen Auffassungen über 'nachhaltige Entwicklung' unterscheidet. Die mit der Idee der Nachhaltigkeit verbundenen Fragen und Schwierigkeiten werden ebenso diskutiert wie ihr Potential.

Hammer Th. (Hrsg.) 2003. Grossschutzgebiete - Instrumente nachhaltiger Entwicklung. München: ökom verlag.

Ermässigtter Preis für Studierende: Fr. 21.-.

Bei der Ausweisung grosser Schutzgebiete stand der Gedanke des Naturschutzes lange Zeit im Vordergrund. Andere Nutzungen wie Land- und Forstwirtschaft waren nicht vorgesehen und

wurden möglichst eingeschränkt. In jüngerer Zeit werden Grossschutzgebiete wie Biosphärenreservate, National-, Natur- und Landschaftsparks verstärkt als Räume nachhaltiger Entwicklung gesehen. Sie sollen Impulsgeber für eine Regionalentwicklung sein, die ökonomische, ökologische und sozio-kulturelle Ziele verbindet. Im Idealfall werden Grossschutzgebiete zu regionalen Managementinstrumenten.

Die AutorInnen der hier zusammengestellten Beiträge werten die Erfahrungen einer Vielzahl von Schutzgebieten und Schutzgebietstypen in Europa aus. Sie diskutieren Möglichkeiten und Grenzen der Verbindung von Grossschutzgebieten mit einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Mit den fachlich fundierten Fallstudien und Analysen möchte das Buch Anstösse für zukunftsweisende Projekte der Regionalentwicklung geben

Hammer Th. 2003. Exkursionen im UNESCO-Biosphärenreservat Entlebuch. Mensch - Natur - Landschaft. Geographica Bernensia. Reihe B 14. Bern:Geographisches Institut der Universität.

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 15.-.

Das Entlebuch geht voran! Es gestaltet seine Zukunft auf der Grundlage des international bewährten Schutz- und Entwicklungskonzepts der UNESCO-Biosphärenreservate. Der Mensch wird nicht ausgeschlossen, sondern vielmehr als Basis der regionalen Entwicklung betrachtet. Im Entlebuch wird versucht, Wirtschaft und Umwelt, Kultur und Natur, Infrastrukturen und Landschaften miteinander zu versöhnen.

Dieser lehrreiche und anschauliche Exkursionsführer lädt zu einer Begegnung mit dem Entlebuch ein.

Schüpbach E., Guggenbühl U., Krehl C., Siegenthaler H., Kaufmann-Hayoz R. (Hrsg.) 2003: Didaktischer Leitfaden für E-Learning. Didactic guidelines for E-Learning. Bern: h.e.p. verlag .

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 25.-.

Lernen im Internet gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es verbindet die Vorteile des klassischen Fernunterrichts, d.h. die zeitliche und örtliche Unabhängigkeit, mit den multimedialen und kommunikativen Möglichkeiten des Internets.

Das Buch richtet sich an alle, die beabsichtigen, erste Erfahrungen mit der Entwicklung eines E-Learning-Angebots zu sammeln. Nach einer kurzen Begriffsbestimmung sowie Hinweisen zur Entwicklung einer E-Learning-Strategie werden grundlegende Aspekte der E-Learning-Didaktik behandelt. Anschliessend wird Schritt für Schritt die Entwicklung eines E-Learning-Angebots beschrieben.

The Information Technology required to develop a knowledge-based society need new didactical strategies. This Guide considers possible concepts and methods and provides a hands-on guide for the stepwise conversion of conventional learning material for e-learning courses. Templates to facilitate the structuring and design of course content are available on the h.e.p. website. The Didactic User Guide is an exciting new tool for teachers and decision makers within further education, or business people looking to create cost-efficient and effective training.

Flury M., Geiser U. (Eds.) 2002: Local Environmental Management in a North-South Perspective. Issues of Participation and Knowledge Management. Zürich: vdf-Hochschulverlag und Amsterdam: IOS Press.

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 52.-.

How can weaker sections of the society exercise their rights and participate in the management of their physical environment? What factors enhance the development and adaptation of knowledge in view of sustainable natural resource management in rural as well as urban contexts? What roles do development agents such as public administration, community development organisations, training and research institutions, and international development agencies assume in these regards?

Centralised, expert-led environmental management has lost its acceptance by those affected. Therefore, solutions are increasingly searched for through „participation“, i.e. by considering the capacities, interests and concerns of citizens and local communities.

The authors of this book present practical approaches. Case studies are located on the one hand in southern countries, i.e. Burkina Faso, Chad, Ethiopia, India, Kenya, Madagascar, and Vietnam, and on the other hand in the „North“, i.e. Switzerland - thus attempting a comparative analysis of similar approaches in different settings. The first part of the book focuses on innovative ways of participatory management. In the second part, the authors look at how knowledge links to actual practices of natural resource use, at the conditions of production and adaptation of new knowledge and at the role of agents of development to improve knowledge management.

Bruppacher Susanne E. 2001: Umweltverantwortliches Handeln im Privathaushalt. Chancen und Grenzen der Selbstmodifikation. Regensburg: S. Roderer Verlag.

Ermässigtter Preis für Studierende: Fr. 38.-.

Die viel beklagte Kluft zwischen Wissen und Handeln in Umweltdingen wird mit einem neuen Ansatz beleuchtet, der die drei Ebenen Gemeinde, Soziales und Individuelles miteinander verknüpft. Umweltverantwortliches Handeln im eigenen Haushalt wird dabei in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen innerhalb einer Gemeinde, vom Grad der Unterstützung des sozialen Umfeldes, insbesondere der Haushaltsmitglieder, der Nachbarschaft und dem Bekanntenkreis sowie von individuellen Faktoren wie den individuellen Zielen und Bedürfnissen gesehen. Besonderes Augenmerk wurde auch auf Zusammenhänge zwischen verschiedenen Handlungsvoraussetzungen und entsprechend geforderten "Arten" von Handlungen gerichtet.

Kaufmann-Hayoz R., Gutscher H. (Eds.) 2001: "Changing Things - Moving People. Strategies for Promoting Sustainable Development at the Local Level" Basel: Birkhäuser.

Ermässigtter Preis für Studierende: Fr. 39.-.

Traditionally, environmental policy in most countries is based on command and control and - to a lesser extent - on the more modern economic instruments. Today, there is a strong need for complementing this traditional policy with a set of approaches that rely on communication and informal influence to stimulate voluntary and cooperative action.

In this book, special emphasis is put on new approaches based on principles of social and behavioural psychology. To date, these have barely been discussed in relation to conventional instruments. Several empirical studies carried out in Switzerland illuminate selected aspects and combinations of traditional and innovative instruments using methods of economy, psychology, political sciences, and jurisprudence. These studies touch in particular on energy policy, waste water treatment, transport, and household behaviour.

The present work originates in a broad inter- and transdisciplinary cooperation among academic scientists, researchers in private consultancy firms, and beneficiaries of the research, i.e. decision-makers in politics, public administration, companies, and non-governmental organisations.

The book addresses scholars from different disciplines - mainly experts in political, economical, social, and behavioural sciences - as well as educated laypersons interested in modern sustainability policy.

Kaufmann-Hayoz R., Künzli Ch. (Hrsg.) 1999: "...man kann ja nicht einfach aussteigen." Kinder und Jugendliche zwischen Umweltangst und Konsumlust. Zürich: vdf-Verlag.

Ermässigtter Preis für Studierende: Fr. 26.-.

Die in den letzten 25 Jahren Geborenen sind die erste Generation, die von frühester Kindheit an mit dem Wissen um die Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen konfrontiert wurde. Ihre Zweifel am Fortbestand der Natur sind gepaart mit Gefühlen von Ohnmacht und Hilflosigkeit. Zugleich sind sie in der heutigen Konsumgesellschaft gross geworden und haben die umweltbelastenden Lebensgewohnheiten als Selbstverständlichkeit übernommen.

Kinder und Jugendliche leben mit Umweltangst und Konsumlust. Aber beide Orientierungen stehen in ihrem Bewusstsein unverbunden nebeneinander. Versäumen wir es etwa, die Heranwachsenden zu lehren, was Umwelt und Konsum miteinander zu tun haben? Lassen wir sie mit den schwierigen Herausforderungen und Belastungen allein, anstatt ihnen zu zeigen, wie sie diese bewältigen können? Hören wir zuwenig auf ihre Stimmen, die uns auffordern, auch an ihre Zukunft zu denken und sie in die Gestaltung dieser Zukunft einzubeziehen?

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis haben sich mit diesen Fragen an einem

Symposium der Akademischen Kommission der Universität Bern auseinandergesetzt. Die Beiträge aus verschiedenen Fachgebieten werden durch eine übergreifende Synthese und durch Berichte mehrerer Arbeitsgruppen ergänzt.

Philippe Balsiger, Rico Defila, Antonietta Di Giulio (Hrsg.) 1996: Ökologie und Interdisziplinarität - eine Beziehung mit Zukunft? Wissenschaftsforschung zur Verbesserung der fachübergreifenden Zusammenarbeit. Basel, Boston, Berlin: Birkhäuser.

Ermässigtter Preis für Studierende: Fr. 25.-.

Die komplexe Beziehung Mensch-Natur kann nur sinnvoll bearbeitet werden, wenn es der Wissenschaft gelingt, die Grenzen der Fächer und ihre eigenen Grenzen zu überschreiten: Der Inter- bzw. Transdisziplinarität kommt in der Umweltforschung herausragende Bedeutung zu, und die akademische Lehre ist gefordert, die Voraussetzungen dafür zu vermitteln. Eine breit verstandene, interdisziplinäre Wissenschaftsforschung, zu der vor allem Wissenschaftsphilosophie, -soziologie und -geschichte Beiträge liefern, soll diese Aufgabe erfüllen.

Das Buch gibt Einblick in verschiedene Zugänge einer solchen integrativen "Wissenschaftswissenschaft" und zeigt, welchen Stellenwert und Nutzen Wissenschaftsforschung für die Umweltforschung und -lehre haben kann. Es bietet Gelegenheit, sonst nur getrennt vorliegende empirische und analytische Ansätze exemplarisch kennen zu lernen.

Ruth Kaufmann-Hayoz, Antonietta Di Giulio (Hrsg.) 1996: Umweltproblem Mensch. Humanwissenschaftliche Zugänge zu umweltverantwortlichem Handeln. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt.

Ermässigtter Preis für Studierende: Fr. 32.-.

Umweltprobleme stellen die heutige Gesellschaft vor eine existenzielle Herausforderung: Unzählige Ökosysteme sind von unwiderruflicher Zerstörung bedroht, Gesundheit und natürliche Lebensgrundlage des Menschen sind gefährdet. Es ist unumgänglich, dass sich die Menschen anders verhalten lernen, dass sie umweltverantwortlich handeln.

Blosses Wissen um ökologische Zusammenhänge reicht nicht aus, um Verhaltensänderungen zu bewirken - kulturelle, soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen behindern oft ein umweltverantwortliches Verhalten. Was heisst überhaupt "Umweltverantwortung"? Welches sind die Hindernisse umweltverantwortlichen Handelns, und wie können sie überwunden werden? Wie entsteht umweltverantwortliches Handeln, und wie können die Voraussetzungen dazu geschaffen werden? Wie können Normen im Umgang mit der Natur begründet und umgesetzt werden?

Im Rahmen des Schwerpunktprogramms "Umwelt" (SPPU) des Schweizerischen Nationalfonds wurde in der Schweiz erstmals in umfassendem Rahmen diesen und ähnlichen Fragen nachgegangen. In diesem Buch werden Ergebnisse und Methoden eines interdisziplinären Projektverbundes aus 16 Projekten der verschiedensten Disziplinen (zum Beispiel Psychologie, Soziologie, Ethik) vorgestellt. Zugleich wird diskutiert, welchen Beitrag humanwissenschaftliche Umweltforschung leisten kann.

Register der Dozierenden dieser Ausgabe

A	Airoldi Jean-Pierre, Dr.	31
	Arlettaz Raphaël, Prof.	30,31
B	Bacher Sven, PD.....	33
	Berger Alfons, PD.....	40
	Blunier Thomas, Prof..	28
	Bruppacher Susanne, Dr.	8
E	Emons Winand, Prof.	19
	Engi Martin, Prof.....	39,40
F	Fischer Markus, Prof.	36,37
G	Gäggeler Heinz Walter, Prof.	29
	Germann Peter, Prof.	42,43
H	Hammer Thomas, Prof.	8
	Herweg Karl, Dr.	44,45
	Heusser Peter, Dr.	22
	Holm Patricia, Prof.	48,49
	Hurni Hans, Prof.....	44,45,46
J	Jeanneret François, Dr.....	42,43
	Joos Fortunat, PD	28
K	Karlaganis Georg, Prof.	9
	Kaufmann-Hayoz Ruth, Prof.	8,12,13
	Keller Peter, Dr.	18
	Kienholz Hans, Prof.	42,43
	Kläy Andreas, Ing.-ETH.....	46
	van Kleunen Mark, Dr.	36
	Koukkou-Lehmann Martha, Prof.	21
	Krämer Karl, Dr.	29
	Kramers Jan D., Prof.	38,39,40
	Kuss Patrick, Dr.....	37
L	Lanzrein Beatrice, Prof.....	38
	Lehmann Bernhard, Dr.....	28
	Leuenberger Markus, PD.....	28
	Liniger Hans-Peter, Dr.	44,45
	Lienemann Wolfgang, Prof.	13,14,15
	Lüscher Kurt, Prof.	25
M	Meier Christoph, Prof.....	27
	Meyer Lukas, Prof.....	25
	Müller Hansruedi, Prof.....	20
N	Nägler Thomas, Prof.	40
	Nentwig Wolfgang, Prof.	34
	Newbery David, Prof.	36
P	Pfiffner Adrian, Prof.....	39,40,41
	Pfister Christian, Prof.	24
R	Raible Christoph, Dr.	28
	Ramseyer Karl, Prof.....	40
	Rechsteiner Rudolf, Dr.	11
	Rieke-Zapp Dirk, Dr.....	40
	Romeis Jörg, Dr.	32
S	Scheidegger Christoph, Prof.....	35,36
	Schiffer Heidi,	49
	Schlüchter Christian, Prof.....	39,40,41
	Schlunegger Fritz, Prof.....	39,40,41

	Schroer Silvia, Prof.	16
	Schwartz Patrick,	49
	Schwikowski Margit, PD.....	29,30
	Seehausen Ole, Prof.	8
	Segner Helmut Erich, Prof.....	32
	Senn-Irlet Beatrice, PD.	35,36
	Stephan Gunter, Prof.	19
	Stocker Thomas, Prof.	28
	Strupler-Grötzinger Martin,.....	26
T	Thoma Gabriele.	49
V	Veit Heinz, Prof.	42,43,44
W	Wanner Heinz, Prof.	42,43
	Wechsler Beat, Prof.	33
	Weingartner Rolf, Prof.	42,43
	Wiesmann Urs, Prof.	46